

Mittwochs den 1. September 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.



### Zu verkaufen.

\*) Muskau den 14ten August 1824. Auf den Antrag des hiesigen fürstlichen Rentamtes soll die zu Braunsdorf unter No. 22. belegene, dem Hanns Balzke zugehörige, gerichtlich auf 507 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte Ganzbauernahrung wegen rückständigen Abgaben an den Meistbietenden verkauft werden. Zu dem auf

den 29sten October c. Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten Biethungs-Termine werden Kauflustige mit dem Bemerken, daß die aufgenommene Taxe in den Vormittagsstunden eines jeden Wochentages von 9 bis 12 Uhr in unserer Registratur eingesehen werden kann, es auch Jedermann freisteht, die bei Aufnahme derselben etwa vorgefallenen Versehen oder Mängel bis 4 Wochen vor dem angeetzten Termine uns anzuzeigen, hiedurch eingeladen.

Standesherrl. Hofgericht.

\*) Grottkau den 16ten August 1824. Behufs der Erbsonderung soll auf Antrag der Erben mit Genehmigung der Vormundschaft der den Johann George Großschen Erben angehörige zu Endersdorf sub No. 14. belegene, auf 747 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. Courant abgeschätzte zur Fleischerey berechnete Kretscham, wozu 18 Scheffel Acker gehören, auf den 3ten November 1824. an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, wozu best- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Endersdorf vor uns zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsammt Endersdorf.

Wichura.

\*) Trauchenberg den 15ten August 1824. Die zu Groß-Wilkawe Kreisnitzer Kreises unweit Braunsitz gelegene Windmühle, welche mit dazugehörigen Grundstücken 428 Rthl. abgeschätzt worden, wird Schuldenhalber subhastirt. Der Licitations-Termin ist am Orte auf den 2ten November d. J. anberaumt.

Schwarz, Justiz.

\*) Ober-Slogau den 12ten August 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem ehemaligen-Freischoltisenbesitzer Franz Seichter zu Rosenthal gehörige, unter der hiesigen städtischen Jurisdiction gelegene No. 42. bemerkte Wiese, welche gerichtlich auf 500 Rthl. taxirt worden ist, subhastirt werden. Behufs dessen haben wir einen einzigen peremptorischen Licitations-Termin auf den 29sten October dieses Jahres Vormittags 9 Uhr in unserem Locale



cale auf dem hiesigen Rathhause anberaumt und es werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihr Gebotthe abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\* ) Leubus den 5ten August 1824. Auf den Antrag der Erben soll die zu Pombien im Jauerischen Kreise belegene, zur Verlassenschaft des George Friedrich Wägsold gehörige, auf 371 Rthl. 17 gr. 10 pf. Courant gerichtlich taxirte Gärtnerstelle in Termino den 2ten November 1824. im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Bess- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlaurohof zu erscheinen, ihre Gebotthe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden unter Genehmigung der Erben und der Vor- so wie Ober-Vormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen und die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser-Stiftsgüter.

Breslau den 27sten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Grafen Gaschin auf Pohlisch Reutlich die Subhastation der im Fürstenthum Wohlau und dessen Winziger Kreise gelegenen Rittergüter Sophienthal und Schlaßwitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welche nach dem, dem bei hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Verkaufswerths-Anschlage landschaftlich auf 19400 Rthl. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Bess- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von neun Monaten vom 2ten Mai d. M. anzurechnen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 2ten August d. J. und den 1. November d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 1sten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann im Parthelen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft der Justiz-Commissionsrath Kobitz, Justiz-Commissarius Enge und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen und die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebotthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebotthe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht, von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 13. April 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf



auf den Antrag der Real-Gläubiger der zur Academie-Director Acharbschen erb-  
schaftlichen Liquidations-Masse gehörigen, im Fürstenthum Wohlau und dessen  
Wingstischen Kreise gelegenen Rittergüter Ober- und Nieder-Lubnern, die noth-  
wendige Subhastation derselben, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutz-  
zungen, welche Güter im Juni 1823. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-  
Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit ein-  
zusehenden Taxe landschaftlich auf 39320 Rthlr. 6 sgr. 2 pf. abgeschätzt sind,  
befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öf-  
fentlich aufgesordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von neun Monaten,  
vom 1sten Juny a. c. an gerechnet, in den hiezu angelegten Terminen, nemlich  
den 31. August und den 30sten November 1824, besonders aber in dem letzten  
und peremptorischen Termine den 2ten März 1825. Vormittags um 10 Uhr,  
vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Fuhrmann im Partheien-Zimmer  
des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informir-  
te und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-  
Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannthschaft die Justiz-Rä-  
the Koblig und Morgenbesser und der Justiz-Commissarius Dziuda vorgeschlagen  
werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besonders in Ter-  
mino festzusetzenden Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu  
vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zu-  
schlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden erfolge. Auf die  
nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber kei-  
ne Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchil-  
lings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer  
ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, ver-  
fügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 15ten Juny 1824. Auf den Antrag des Maurermeister  
Rischke soll das dem Vofamentier August Wilhelm Reitsch gehörige und wie die an  
der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahr 1824.  
nach dem Materialienwerth auf 16827 Rthlr. 6 d., nach dem Nutzungsertrage  
zu 5 pro Cent aber auf 22665 Rthlr. 19 sgr. abgeschätzte Haus No. 1926.  
im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle  
Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und ein-  
geladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 30. September und den  
30sten November, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den  
2ten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel in  
unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonders Bedingungen und Mo-  
dalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu ge-  
ben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von  
den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden es-  
folgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Lö-  
schung



schung der sämmtlichen eingetragenen auch der hier ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, versügt werden.

#### Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 4ten März 1824. Das der verwit. Coffetiere Susanna Dorothea Schadelin geb. Gärtner gehörige, vor dem Nikolaithore auf dem Pfarrgut in der Fischergasse belegene, mit No. 8. bezeichnete, zum goldenen Kreuz benannte neu erbaute 3 Etagen hohe massive Vorderhaus nebst Tanz-Salon und Zubehör mit dem daran stoßenden großen Obst- und Grünzuggarten soll auf den Antrag der Real-Creditoren im Wege der notwendigen Subhastation in 3 verschiedenen Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden. Von diesen Terminen ist der 1ste den 28sten Mal. c., der 2te den 20sten Juli ejd. und der letzte den 1sten October dieses Jahres als Freitags Nachmittags um 2 Uhr in dem Saale des zu subhastirenden Hauses selbst angesetzt. Kaufsüchtige werden daher hierdurch eingeladen, sich besonders in dem letzten Termine zur bestimmten Zeit persönlich einzufinden und ihr Geboth zum Protokoll zu geben, wornächst der Meist- oder Bestbiethende den Zuschlag mit Zustimmung der Real-Creditoren zu gewärtigen hat. Der Werth dieses Fundi, wovon die Taxe nebst Zubehör sowohl am zu subhastirenden Hause selbst als bei dem Königl. Gericht ad St. Claram zur nähern Einsicht aushängt, beträgt 12000 Rthl. Courant und werden die Licitations-Bedingnisse in Termino selbst näher bekannt gemacht werden.

Das Pfarrtheiliche Gerichtsamt ad St. Nicolaum vor Breslau.

Brieg den 3ten Juny 1824. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das zu Giersdorf sub No. 7. gelegene Bauerguth, welches nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 1934 Rthl. 29 sgr. gewürdigt worden, a dato dinnen drey Monaten und zwar in Termino peremptorio den 15ten September a. c. Vormittags 9 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufsüchtige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmer vor dem Herrn Justiz Assessor Frisch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Bauerguth dem Meistbiethenden und Bezugsahlenden zugeschlagen und auf Nachgebot nicht geachtet werden soll.

Schwarzwalddau den 22sten July 1824. Wegen Concurrenz minderen Miterben soll das auf 1107 Rthl. 22 sgr. abgeschätzte Bauerguth des Johann Gottlieb Geisler No. 27. zu Gaablan nebst denen dazu gehörigen zwey Auen an der Amalie Anna Grube öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu Kaufs-Terminen ist der 31ste August, der 29ste September, peremptorie aber der 3te November c. anberaumt worden und es werden daher Kaufsüchtige hiermit eingeladen, in diesen Tagen jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Gaablan sich einzufinden, und hat der Meistbiethende und Bezugsahlende namentlich in dem letztern Termine unter Genehmigung der Ober-Vormundschaft und der mit erbenden nachgelassenen Wittve den gerichtlichen Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann sowohl in hiesiger Kanzley als auch im Gerichtskretscham zu Gaablan eingesehen werden.

Das freyherrl. von Göttritz und Neuhaus Schwarzwaldbauer Gerichtsamt.

Frisch



Hirschberg den 6ten Juny 1824. Das sub No. 25. zu Kupferberg belegene bürgerliche Haus nebst Acker, Wiese und Garten, welches vermöge gerichtlicher Taxe vom heutigen Dato auf 5280 Rthl. 28 Sgr. 6½ pf. Courant und der dazu gehörige Beilatz an Vieh- und Ackergeräthschaften auf 133 Rthl. Cour. gewürdigt worden, wird ab instantiam eines Real-Creditors im Wege der Execution in Terminis

den 3ten November dieses Jahres,  
den 31sten Januar 1825. und  
den 2ten May 1825.

von den der letzte peremptorisch ist, in dem Königl. Stadtgerichtszimmer zu Kupferberg an den Meist- und Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zum Geboth eingeladen werden. Die Bedingungen sollen in Terminis regulirt werden und die Käufer müssen Caution für das erste Drittheil der Kaufgelder erlegen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Mogt.

Schweidnitz den 21sten July 1824. Nachdem das dem in Concurs versunkenen Seifensieder Carl Benjamin Auerhammer zeither zugehörig gewesene, am Markte hieselbst sub No. 325. belegene und zu 10 Erbbieren berechtigte Haus und Hinterhaus, welche ihrem Ertragswerthe nach auf 2897 Rthl. 23 Sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, auf Andringen der Real-Gläubiger im Concurs subhasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf drey Viehungs-Termine auf den 30sten September c., den 1sten December c. und peremptorie auf den 1sten Februar a. f. Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Berger anberaumt worden sind, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den besagten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichtshause einzufinden, daselbst ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, ohne daß auf Nachgebothe weitere Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 23sten July 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Bauernahrung des Jacob Werner No. 6. in dem Glogauschen Rammereisdorfe Suhlau, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1148 Rthl. 26 Sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Müllers Samuel Tschesche in Kunzendorf öffentlich verkauft werden soll und der 25te September, der 30ste October und der 1ste December d. J. zu Viehungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Gründe es hindern.

Liebhenthal den 12ten July 1824. Im Wege der Rechtschälfe subhas-  
firt unterzeichnetes Königl. Land- und Stadtgericht die No. 116. zu Klein-Röhres-  
dorf



dorf Löwenberg'schen Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 904 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gewürdigte Gärtnerstelle des Franz Gittler, bestimmt zum Bierbungs-Terraine künftigen

14ten September a. e.

früh 9 Uhr im Ortsgerichtskretscham, woselbst sich Kauflustige einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadigericht.

Keinerz den 8ten July 1824. Schuldenhalber wird die Anton Vincenzsche auf 1185 Rthl. 5 sgr. taxirte Bauerstelle No. 44. zu Rückers im Wege der nothwendigen Subhastation, in nachstehenden Terminen, als: den 13ten August, den 15ten September und den 11ten October d. J., wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbiethenden in der herrschaftlichen Amts-Kanzley zu Rückers verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen einladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Rückers.

Leobschütz den 10ten July 1824. Das Gerichtsammt des Rittergutes Bronin und Heinrichsdorf thut kund und füget hierdurch öffentlich zu wissen, daß das zu Heinrichsdorf Cosler Kreises sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegene, auf 1673 Rthl. 25 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte, der Johanna verehl. Aberg-Amtmann Schüller zugehörige Freigut, wozu 67 Echl. Acker-Ausfaat nach altem großen Maße gerechnet, gehören, an den Meist- und Bestbiethenden auf den Antrag eines Real Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, wozu die Licitations-Termine auf den 20sten August, den 30sten September und der letzte peremptorische auf den 30sten October c. a. in der hiesigen Gerichts-Kanzley des unterzeichneten Justizamts jedesmal Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden sind. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen und besonders in dem peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird oder gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag und die Abjudication zu erwarten.

Das Gerichtsammt des Rittergutes Bronin und Heinrichsdorf.

Schulz, Justiz.

Löwenberg den 29. März 1824. Das Gerichtsammt zu Hohndorf subhastirt die daselbst belegene, auf 6214 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Brauerey und Freistelle des Brauermeisters Emanuel Helbig ad instantiam eines Gläubigers und fordert Bierbungs-lustige auf, in Termino den 29. Juni 1824., den 31. August peremptorie aber den 2. Novbr. 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem Justitiario in der Gerichtsstube zu Hohndorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt zu Hohndorf.

Puchau.

Cosel den 7ten July 1824. Da in dem peremptorischen Termine zum Verkauf des hieselbst auf dem Ringgelegenen Hauses des Kaufmann Heinrich Hoch geladen kein annehmbares Geborh gemacht worden, so soll dasselbe Haus im Wege der fortgesetzten nothwendigen Subhastation öffentlich feilgebothen werden, wozu noch ein Termin auf den 27sten September 1824. anberaumt worden. Unter Ver-

kandt



Kanntmachung d. ssen werden Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bes-  
deuten vorgeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt wird, insofern  
kein gesetzlicher Anstand vorhanden ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Müller.

\*) Ober-Elbogen den 16. August 1824. Da sich in dem zur nothwen-  
digen Subhastation des Schuhmacher Johann Schigasschen, in der Schloß- Vor-  
stadt sub No. 3. belegenen, auf 383 Rthlr. 10 sgr Cour. gerichtlich abgeschätzten  
Hauses nebst Zubehör angefallenen Termine gar keine Kauflustige gemeldet, auf  
das städtische Krautkeete No. 140. aber zwar das Tax-Quantum von dem Vor-  
munde der minorennen Schigasschen Erben per 8 Rthlr. Cour. geborhen worden,  
gesetzlich jedoch demselben der Zuschlag nicht erteilt werden kann, so haben wir zur  
Fortsetzung der Subhastation beyder Immobilien einen nochmaligen Termin auf  
den 20sten Septbr. d. J. Vormittags 9 Uhr in unserem L case auf dem hiesigen  
Rathhause angesetzt. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige vorgela-  
den, gedachten Tages zur bestimmten Zeit zu erscheinen, und hat der Meistbietende  
den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 21sten August 1824. Es sollen am 6ten Septbr. e. Vor-  
mittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tar-  
gen im Auctionsgelock des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 897. auf der  
Junkerengasse die zum Nachlasse des Tabacks-Director Gautier gehörige Samm-  
lung von 43260 Stück Kupfersachen in Parthien von 50 bis 100 Stück an den  
Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

\*) Muskau in der Ober-Lausitz den 16ten August 1824. Der Mobilien-  
Nachlaß der Wittve des Majors Fiedrichstadt, Juliane geb. Langmanns an Edelstet-  
nen, Silber, Eisen, Messing, Zinn, Kupfer, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken,  
Möbels und Hausgeräthe soll den 13. Septbr. e. und folgende Tage von früh um  
8 bis Mittag 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr in dem hieselbst unter  
No. 16 belegenen Hause an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öf-  
fentlich verkauft werden, was hiermit zur Kenntniß des Publici gebracht wird.

Im Auftrage des landesherrlichen Hofgerichts.

Jördens.

Citationes Edictales.

\*) Hermsdorf unterm Rhnast den 29ten April 1824. Nachdem über das  
Vermögen des Kirchnermeisters und Hausbesizers Christian Gottfried Weinrich  
sub No. 76. Aligräfs Antheils in Warmbrunn per Decretum vom 10ten Februar  
dieses Jahres der Concurs eröffnet worden, so laden wir alle diejenigen, welche  
irgend



legend einen rechtlichen Anspruch an die Masse zu haben vermögen, hierdurch vor, binnen 9 Wochen, vom 1sten September c. ab, spätestens aber in dem auf den 2ten September dieses Jahres früh um 9 Uhr

anstehenden peremptorischen Liquidations-Termine in der Amtskanzley hieselbst in Person oder durch zulässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu wir ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit mit den Rechtsverständigen hiesiger Gegend, die Herrn Justiz-Commissarien Woit und Hälschner in Hirschberg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihr an die gedachte Concursmasse habende Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, demnächst rechtliche Verhandlung der Sache, im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Mass. präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtssamt der Herrschaft Rhnast.

\*) Rath vor den 2ten August 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Sattlergeselle Anton Kreitschmer aus Reussdorf in Oberschlesien, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 30ten May 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Ausscultator Wodiczka angesetzten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze zur Erlegung einer willkürlichen Geldstrafe verurtheilt werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuss. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien und der geordneten Unterschrift. g.)

Gähe.

\*) Plognitz den 10ten August 1824. Es sind am 2ten July d. J. Abends nach 10 Uhr bei Steindl'sche Rotenburgschen Creises in der Preuss. Ober-Lausitz im Grenzbezirke zwey auf Nebenwegen von der Gränze kommende mit Trappaketen beladene Männer betroffen worden, die auf dem Zuruf: halt! die Flucht ergriffen, wobei sie der sie aufnehmenden Gehülsche wegen nicht eingeholt werden konnten. Einer dieser Unbekannten hat auf der Flucht seinen Trappack zurückgelassen, in welchem 6 Webe verschiedenfarbige baumwollene Manquins gefunden worden. Da nun diese Waaren zur Nachzeit und außer der gewöhnlichen Zollstrasse auch außer der zum Transport abgeben pflichtiger Gegenstände verordneten Zeit transportirt worden und daher nach §. 123. der Zoll-Ordnung vom 26ten May 1818. eine Waaren-Contravention vorhanden ist, so wird der unbekannte Eigenthümer dieser Waaren hiermit vorgeladen, binnen 4 Wochen a dato dieser Vorladung, spätestens aber in Termine den 27. September d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Haupt-Zollamte zu Reichenbach in der Oberlausitz sich zu stellen und sein Eigenthum an diesen Waaren gehörig nachzuweisen, auch sich über die erwieslich vorhandene Zoll-Defraudation zu verantworten, bei seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß nach §. 180. W. I. Tit. 51. der Allgemeinen Gerichtsordnung und §. 111. der Zollordnung vom 26ten May 1818. mit der Confiscation der angehakten Waaren auch dem Verkaufe und der Berechnung der Lösung zur Strafkasse ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung. g.)

Beilage.



## B e n l a g e

Nro. XXXV. des. Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. September 1824.

### Citationes Edictales.

Breslau den 21. May 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des vormaligen Feldpost-Sekretaire Carl Friedrich August Milke dieselbst als Erben seines hier verstorbenen Vaters des gewesenen Königl. Ober-Post-Sekretair Carl Friedr. Milke alle diejenigen Prätendenten, welche an die nach dem Tode des Königl. Preuß. Generalpost-amts d. d. Berlin den 6. Januar 1824. mündlich also gelauteete Recognition „dem Ober-Post-Sekretair Carl Friedrich Milke in Breslau wird über die von ihm durch Verpfändung der 4 schlesischen Pfandbriefe: No. 50. auf Wilkau über 100 Rthl., No. 42. auf Zauditz über 100 Rthl., No. 23. auf Klein-Jänow's über 100 Rth., No. 310. auf die Herrschaft Ujest über 200 Rthl. auf fünf hundert Thaler hoch geleistete Amts-Cautlon der Recognition-Schein hiermit ertheilt.

Berlin den 24. Mär 1820.

### Königl. Preuß. General-Postamt.

(und wobei bemerkt worden, daß sich die darin bezeichneten Pfandbriefe noch in der General-Post-Casse befinden, jedoch mit der Verschiedenheit, daß statt des von der schlesischen Landschaft zurückgeforderten Pfandbriefs No. 42. auf Zauditz über 100 Rth. ein Pfandbrief auf Zauditz und Birlau D. S. No. 26. über 100 Rthl. übersendet worden) als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Frieß-Inhaber Anspruch zu haben vermögen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine den 15. October 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Eßler auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissionsrath Koblig, Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden) ob Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein ununterwählendes Stillstehen aufgelegt, das verlobten gegangene Instru-

strument



Instrument für amortisirt erklärt, auch werden dem Extrahenten die Pfandbriefe extrahirt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Breslau den 14ten May 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien über den Nachlaß des am 19ten Juny 1823. verstorbenen Justiz-Commissarii Gräzner zu Breslau auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii zu Breslau als der Ober-vormundschaftlichen Behörde der mitnennenden Kinder des besagten Erblassers heut Mittag der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Petrus Mikulowski auf den 22sten October c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa erkrankender Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth, der Justiz-Commissionsrath Koblig und der Justiz-Commissarius Renmann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu becheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gemärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Ratibor den 10ten April 1824. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen der verwit. v. Ziemiecky geb. Freyin v. Stein alle diejenigen, so an den Nachlaß ihres im Jahr 1806. verstorbenen Ehemanns Gustav Friedrich v. Ziemiecky auf Ober- und Nieder-Lubie und Taschkowitz Doster Kreises, worüber der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch (und kraft dieses Proclamatis) öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine den 18ten September c. Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Ober-Landesgerichts-Assessor Engelmann sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich angeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, die weitere Verhandlung und alsdann ihre gesetzmäßige Ansehung in dem künftigen Erstigkeitssittel, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Uebrigens werden



denjenigen, welche an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es dieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Laube, Ober-Landesgerichtsrath Cuno und Justiz-Commissarius Stiller angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Höhe.

Lauban den 19ten July 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist in dem über den Nachlaß des Kaufmann C. A. Hahn zu Langendils am 19ten July 1824. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den fünften October d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamtstanzley zu Langendils angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Ranzgel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Budor und Weinert zu Lauban vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Verriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, werden verworfen werden. Zugleich wer. en diejenigen, an welche der verstorbene C. A. Hahn noch einen Anspruch zu machen hat, hierdurch aufgefordert, solchen ebenfalls dem unterzeichneten Gerichtsamte bis zu diesem Termine getreulich anzugeben und diejenigen, welche das nicht aufzufindende ohngefähr über 9614 Rthl. von der Handlung Posnatacoff zu Moskau für den C. A. Hahn ausgestellte Instrument entweder besitzen oder doch von demselben Kenntnisse haben, hierdurch angewiesen, das quäst. Instrument dem unterzeichneten Gerichtsamte einzuhandigen oder demselben die erforderliche Auskunft zu geben, um den Activzustand des C. A. Hahnschen Nachlasses mit mehrerer Gewisheit ersehen zu können.

Das Rittmeister v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Langendils'ser Güter.

Königl. Justiz.

Ratibor den 25ten Juny 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Sattlergeselle Franz Krautwurst ein Sohn des Bauers Franz Krautwurst aus Leisnig Leobschäger Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 13ten October a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht's-Auscultator Seyffert angefügten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Höhe.

Chloß



Schloß Ratibor den 12ten März 1824. Von dem Gerichtsamte Sudoll wird der aus Sudoll Ratiborer Kreisseß gebürtige und in dem Jahre 1813. oder 1814. zur Landwehr ausgehobene und seit jener Zeit verschollene Bartholomeus Plach, so wie die unbekannten Erben desselben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali den 15ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen versehenen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig zu sein, daß auf seine Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

#### Gerihtsamte Sudoll.

Witschin den 3ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehende Personen: 1, Philipp Marzon aus Witschin, Witschiner Herrschaft Tosser Kreisseß, im Anfange des Jahres 1813. als Militair ausgehoben, im ersten Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments bei der Schlacht bei Groß-Görschen tödtet, und in ein Feldlazareth gebracht, seit welcher Zeit von ihm keine Nachricht eingegangen ist; 2, die Brüder Jacob und Thomas Dombrowa aus Lasarkowla derselben Herrschaft, von denen ersterer seit 16 und letzterer seit 13 Jahren zum Militair ausgehoben, Thomas in Dresden gestorben seyn, und Jacob in Preußpomern als hiesiger Militair sich aufgehalten haben soll, seit der Zeit ihrer Aushebung von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, davon auch durch die betreffenden Militair-Beörden nichts zu ermitteln gewesen; 3, Thadeus Wolcheret aus Eichelau im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, und nach Glas gebracht, seit welcher Zeit seine Verwandten von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht erhalten haben; 4, Leopold Wentrich aus Rudau, als Soldat im ehemaligen hiesigen v. Wangenheim'schen Infanterie-Regiment zu Glas verabschiedet und nach Hause entlassen, entfernte sich im Jahre 1810. nach dem damaligen Herzogthum Warschau, und hat seit dieser Entfernung von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; 5, Simon Siewel, genannt Vogelfleher aus Talitschau seit beinahe 18 Jahren aus seinem Geburtsorte entfernt, von dessen Leben und Aufenthalte seit wenigstens 12 Jahren keine Nachricht eingegangen ist; desgleichen die von denselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem dazu anberaumten Termine den 30. November 1824. vor dem Gerichtsamte zu Witschin entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls dieselben nach dem Antrage der Erben für tod erklärt, und ihr Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerihtsamte der Herrschaft Witschin.



Glogau den 25ten März 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird der seit 12 Jahren verschollene, von hier gebürtige Tischlergeselle Johann Joseph Schlitter nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 15ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Auscultator Sorge auf hiesigem Land- und Stadtgericht angeordneten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben die sich als solche dazu gesetzmächtig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Dhlau den 6ten Februar 1824. Der ehemalige Schulhalter Heinrich Hild, welcher zuletzt in der Glashütte zu Guttentag beschäftigt gewesen ist, von da aber sich entfernt und seit dem Jahre 1794. keine Nachricht von sich weiter erteilt hat, wird hiermit nebst seinen etwaigen unbekannten nächsten Erben auf den Antrag seiner sich gemeldeten Verwandten zu dem auf den 29sten November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine hiedurch vorgeladen und zwar der Provacat mit der Auflage, sich vor oder in diesem Termine in dem Geschäfts-Zimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, dessen unbekannte Erben und Erbnehmer dagegen mit der Aufforderung des Verwandtschafts-Verhältniß zu dem Provacaten und ihre Erbrechte zu bescheinigen, widrigenfalls sie bei nicht erfolgender Meldung ihres Erbrechts verlustig gehen werden. Gegen den Provacaten dagegen wird bey dessen Ausbleiben auf Todeserklärung und was dem anhängig ist, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und wenn sich auch kein Erbe weiter melden und legitimiren sollte sein gegenwärtiges Vermögen denen sich gemeldeten nächsten Verwandten zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 10ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. Erben nachstehende, meistens in den Kriegen 1813. verschollene Personen aus nachstehenden Orten und zwar: 1) aus Marlowitz Ratiborer Kreises: a. der Grenadier Franz Dolegisch (bei dem Kaiser Franz Grenadier-Reg. 3ten Compagnie), welcher angeblich bei Chateau Thierry im Jahre 1814. krank geworden; 2) aus Mengarten Ratiborer Kreises; a. der Zimmermann Peter Siara, der zuletzt in Potsdam beim Militair gestanden haben soll; 3) aus Babilz Ratiborer Kreises; a. der Landwehrmann Jacob Starincka (3ten Compagnie 2ten Reichenbacher Landwehr-Regiments No. 18.) ehemaligen 9ten Schles.; 4) aus Rauden Rybniker Kreises; a. der Kirschnergeselle Leopold Schramm, welcher im Jahre 1794. auf die Wanzerschafft gegangen, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem hieselbst auf den 15ten December 1824. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und sodann weitere Anweisung zu erwarten, zugleich werden aber auch die Vorgeladenen bedeutet, daß der ausbleibende Verschollene für todt erklärt und sein Vermögen seinen oder seinen sich legitimirenden nächsten Erben zugesprochen und wenn das Todeserklärungs-Urtheil rechtskräftig geworden, verabs folgt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Edm. v. S.



**Röwenberg den 16ten Juny 1824.** Es sind die Hypotheken-Instrumente vom 29sten Februar 1804. und resp. 1sten July 1805. auf deren Grund 30 Rthl. Cour. auf der Freigärtnerstelle No. 83. zu Hohndorf und resp. 200 Rthl. Kaisergeld auf der Freihäuslerstelle No. 5. eben daselbst für die Gottlieb Widursche Vormundschaft zu Hohndorf und resp. für den verstorbenen Kämmerer Scholz zu Röwenberg eingetragen sind, verlohren gegangen und die jetzigen Besitzer der verpfändeten Grundstücke Freigärtner Johann Christian Schneider und Freyhäusler Johann Benedict Steinert haben das Aufgeboth dieser Instrumente extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 3ten November d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Hohndorf anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese eingetragenen Forderungen und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Vriefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachtem Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Hälschner in Hirschberg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt, die quästionirte 80 und 200 Rthl. aber gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente werden amortisirt werden.

Das Gerichtsam zu Hohndorf.

Puchau.

**Nieder-Runzendorf den 23ten Juny 1824.** Der Roboithgärtner Johann Wilhelm Vähöld aus Rynau, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1813. Weib und Kinder zum zweitenmal bößlich verlassen, ferner der ebenfalls aus Rynau gebürtige Gottlieb Guder, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr eingezogen, und im 5ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment unter der Compagnie des Hauptmann v. Gellhorn gestanden, seit jener Zeit aber nichts mehr von sich hören lassen, werden hiermit so wie des letzteren erwantte unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 15ten April 1825. in unser Amtsstube zu Dittmannsdorf persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie beide für todt erklärt und über ihr nachgelassenes Vermögen was Rechtens, verfügt werden soll.

Das Gerichtsam der Herrschaft Königsberg.

**Brzeg den 10ten Juny 1824.** Auf Grund der von der verehlt. Christiane Antonf geb. Becker bey dem Königl. Land- und Stadtgericht wider ihren Ehemann dem Marqueur August Antonf angebrachten Ehescheidungsklage wegen bößlicher Verlassung ist ein Termin zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf den 1sten October a. c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Referendario Koch angeßetzt worden, zu welchem der Verklagte hiermit unter der Warnung vorgeladen wird, daß bey seinem Nichterscheinen das Band der Ehe durch ein Erkenntniß in contumaciam getrennt und ihm sämmtliche Kosten zur Last gelegt werden würden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



**Rechtmarkt** den 10ten July 1824. Auf dem hier vor dem Diegnitzer Thor sub No. 363. gelegenen Hause des Schmids Christoph Kalide, der daselbe von dem Schmide Johann Brändel erkauft hat, sind sub Rubr. III. des Hypothekensbuchs auf den Grund des Kauf-Contracts des Schmids Gottlieb Scholz d. d. 19ten et cons. den 26ten August 1785. als rückständige Kaufgelder der 171 Rthl. eingetragen. Davon sind 13 Rthl. gelöscht worden und von den übrigen noch haftenden 158 Rthl. stehen nach einem Vermerke im Hypothekensbuche der frühern Besitzerin Juliane Elisabeth Rüsche geb. Barisch 143 Rthl. 4 Sgr. und dem Kaufmann Bornagius zu Breslau 14 Rthl. 26 Sgr. zu. Da nun die noch insabulirten 158 Rthl. angeblich bezahlt worden, welches aber nicht nachgewiesen werden kann, weil weder Quittungen vorhanden, noch die Juliane Elisabeth Rüsche geb. Barisch und der Kaufmann Bornagius oder deren Erben auszumitteln gewesen sind, so werden auf den Antrag des jetzigen Besitzers des gedachten Hauses und des vorigen Besitzers Schmids Gottlieb Brändel diejenigen, welche an gedachte 158 Rthl. rückständige Kaufgelder einen Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich damit innerhalb drei Monaten, spätestens aber den 1. November dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des hiesigen Stadigerichts bei uns zu melden, widrigenfalls die unbekannten Prätendenten mit ihren etwaigen Ansprüchen werden präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadigericht.

### AVERTISSEMENTS.

**Breslau.** Es wünscht Jemand, der gut deutsch, polnisch und französisch, in der polnischen und franz. Sprache grammatikalischen Unterricht zu ertheilen. Das Nähere Kupferschmiedegasse beim Uhrmacher Hrn. Schade No. 1945.

\*) **Breslau.** Einzeln oder auch im Ganzen sind die zwey Estraden zu verkaufen den 3ten Septbr. Schindler.

\*) **Breslau.** Segossene Tsch-Lampen ein, zwey, auch drey Abende brennend hat vorräthig und empfiehlt

E. B. König, Seltensiedermeister, äußere Schweidnitzer Straße No. 765.

\*) **Breslau.** Einem hochzuverehrenden Publikum gelte hiermit ganz ergebenst an, wie zur Feyer der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs und Ihro Königl. Hoheit der Kron-Prinzessin in meinem an der Promenade gelegenen sogenannten Tempelgarten eine 3tägige Illumination statt finden wird. Wozu ergebenst einladet  
Entree 2 gr. Cour. Gessner, Cofferet.

\*) **Breslau.** Schönen holl. Süßmilch-Käse habe ich heute erhalten.

M. Barthel, Oblauer- und Brühlgassen-Ecke.

\*) **Breslau.** Eine sehr schön eingerichtete Handlung-Gelegenheit auf der Junkerngasse No. 594. ist zu Michaelis zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfahren auf dem großen Ring No. 584. eine Treppe hoch bey dem Eigenthümer.

\*) **Breslau.** Ein Stall auf 4 Pferde, neu eingerichtet, nebst 2 Wagensplätze sind zu vermietthen und sofort zu beziehen. Das Nähere erfährt man auf dem großen Ring No. 584. bey dem Eigenthümer.

\*) **Bresl.**



\*) **Dreslau.** Den 25. d. M. sind mir die Erneuerungs-Loose dritter Classe 50ster Lotterie verloren gegangen; wenn der Finder durch baldige Zurückgabe mich im Stande setzt, mehrere Umstände zu ersparen, so verspreche ich demselben eine gute Belohnung. Diese Loose sind für jeden andern überdies ohne Werth, in dem die nöthigen Vorkehrungen getroffen worden, daß nur die bey mir notirten rechtmäßigen Spieler und Inhaber der frühern Classen im Fall eines Gewinnes solche erhalten werden. Die Nn. sind folgende: 14221 bis 40  $\frac{2}{4}$  a. b., 19665 19741 bis 45  $\frac{1}{4}$ , 19851 bis 55  $\frac{1}{4}$ , 23016  $\frac{3}{4}$  b. c. d., 17  $\frac{1}{4}$ , 18  $\frac{3}{4}$  a. b. d., 19  $\frac{3}{4}$  b. c. d., 20  $\frac{3}{4}$  b. c. d., 21  $\frac{3}{4}$  a. b. d., 22  $\frac{3}{4}$  a. b. d., 23  $\frac{3}{4}$  a. b. d., 24  $\frac{3}{4}$  a. b. d., 25  $\frac{1}{4}$ , 23401 bis 10  $\frac{1}{4}$ , 38846 bis 50  $\frac{1}{4}$ , 50801 bis 3  $\frac{1}{4}$ , 15 bis 17  $\frac{1}{4}$ , 57936 bis 40, 56 bis 65 bis 71 bis 75, 96 bis 58000  $\frac{2}{4}$  a. b., 63616 bis 20  $\frac{2}{4}$  a. b., 63731 bis 35  $\frac{2}{4}$  a. b., 68131 bis 34  $\frac{1}{4}$ , 43293  $\frac{2}{4}$  c. b., 43330  $\frac{2}{4}$  a. b., 43020  $\frac{1}{4}$  c. d.

H. E. Raschelsky, Unternehmmer, in den 3 Bergen, Neuschneise zwey Stiegen hoch.

\*) **Gottesberg** den 20. August 1824. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der zu Subhastation der Häuselstelle No. 20. zu Wollfeld auf den 14. Octbr. c. anberaumte Termin wieder aufgehoben worden ist.

Adlich v. Traußsche Schreitsendorfer Gerichtsamt.

\*) **Bunzlau** den 22ten Junt 1824. Der Nachlaß des im Jahre 1813. verstorbenen Hrn. Hauptmann Ischlerky; dessen Regulirung unter dem 18 May 1810. von dem Königl. Ober- u. Landesgericht zu Breslau, dem hiesigen Königl. Stadigerichte übertragen worden, soll bey dessen völligen Unzulänglichkeit mit 50 Rthlr. 1 gr. 5  $\frac{1}{2}$  pf. unter seine Creditoren der 1sten und 2ten Classe den 9ten October 1824. Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Stadigerichte hieselbst ausbezahlt werden, welches nach Anleitung des §. 7. Th. I. Tit. 50. der Allgem. Gerichtes-Ordnung den etwanigen unbekannten Gläubigern dieser Classe hiermit nachstehend bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuss. Stadigericht.

Landeshut den 21sten July 1824. Nachdem über den gänzlich verschuldeten Nachlaß des im September v. J. hier verstorbenen Handelsmanns Carl Elegrismund Strauß der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche einen Anspruch an denselben zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen in dem auf den 20sten October d. J. vor uns anstehenden Liquidations-Termine anzumelden und deren Richtigkeit, so wie ihre etwanigen Vorrechte gehörig nachzuweisen, ausbleibendenfalls aber gänzliche Präclusion von der Masse zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche demselben etwas noch schuldig sein, oder Sachen von ihm hinter sich haben sollten, angewiesen, die Zahlung lediglich an unser Depositum zu leisten und die Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte darauf an uns abzuliefern, widrigenfalls sie deren Veltreibung so wie den Verlust der etwanigen Unterpfands, oder andere Rechte an den Sachen zu gewärtigen haben.

Königl. Preuss. Stadigericht.



Donnerstags den 2. September 1824.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

### Zu verkaufen.

\*) Fürstenstein den 16ten July 1824. Das zu Donnerau Waldburger Kreises sub No. 17. belegene und incl. des dazugehörigen Wiesenstücks No. 28. nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreischam zu Donnerau zu inspicirenden Taxe ortsgerechtlich auf 494 Rthl. abgeschätzte Pauergrut, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers Johann Gottfried Kramer Ertheilungs halber im Wege der freiwilligen Einbathation in dem auf den 21sten October c. Vermittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Bierhungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslüige werden daher hiemit, vorge laden, in besagtem Termine im Gerichtskreischam zu Donnerau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesegliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Rathsgräf. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

\*) Sagan den 23ten August 1824. Es soll die dem George Friedrich Vogel in dem Dorfe Reichenbach hiesigen Saganischen Kreises sub No. 16. zugehörige und auf 6991 Rthl. 10 Sgr. Courantwerth gerichtlich gewürdigte Bauer- und Windmühlennahrung nebst Zubehör, auf Andringen eines Real-Gläubigers unter denen in Terminis näher bekannt zu machenden Bedingungen im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und sind der 1ste November 1824, der 3te Januar und der 1ste März 1825. zu Bierhungs-Terminen bestimmt. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kaufslüige, welche diese Bauer- und Windmühlennahrung zuerwerben gesonnen sind, hiermit aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterschriebenen Gerichtes, woselbst die aufgenommene Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden kann, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß, ohne auf weitere Gebote zu achten, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten ohnefehlbar der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

\*) Schmiedeberg den 7ten July 1824. Das alhier sub No. 512 belegene braunberechtigte Tischler Ruhnische Haus, wozu ein Garten neben dem Hause gehört und dessen Werth nach Abzug aller Lasten und Real-Angaben laut gerichtlich aufgenommener Taxe 614 Rthl. Courant ausgemittelt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich feilgebothen werden, es steht hierzu ein Licitations-Termin dem



5ten November c. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Sollten nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, so soll dem Meistbietenden der Zuschlag gewährt werden. Die Taxe, welche dem Subhastations-Paent beigelegt ist, kann auch in der Kanzley eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 30sten Juli 1824. Die von dem Häusler Gottlieb Weinert nachgelassene, auf 250 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Häuslernahrung No. 39. in Nieder-Gorpe Segonschen Eises soll auf Antrag der Erben im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu einen Biethungstermin auf den 6ten October d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Nieder-Gorpe anberaumt, und laden zu demselben Kauflustige mit dem Bedeuten ein, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Erben abhängt.

Das Gerichtsamt Nieder-Gorpe.

Neuhof den 23sten Juny 1824. Die sub No. 65. des Hypothekensuchs von Krakau belegene Häuslernelle von 54 Ellen breit und 128 Ellen lang, wobei ein Stück Acker von 141 □ R. Flächeninhalt befindlich und die auf 175 Rthl. Courant abgeschätzt worden ist, soll Theilungshalber in Termino per remitorio den 22sten September a. c. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley öffentlich an Meistbietenden gegen baldige baare Bezahlung verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laßt hiezu ein.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Greiffenstein den 7ten July 1824. Die zum Kauf des Gottlieb Wehner gehörige, zu Neukemnitz sub No. 23. beigene, ortsgerechtlich auf 252 Rthl. 25 Sgr. Cour. abgeschätzte Freihäuslerstelle wird im Wege der nothwendigen Subhastation in dem dazu auf den 23sten September c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Neukemnitz anberaumten einzigen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Von Sonnenbergsches Patrimonial-Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 30sten July 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landgericht von Schlesien über die künftigen Kaufgelder des subhast. gestellten im Fürstenthum Wohlau und dessen Rutenischen Kreise belegenen Guts Wensstädt, auf den Antrag des Freiherrn v. Michhof auf Hertwigswaldau heut Mittag der erbischastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landgericht's-Assessor Herrn v. Wedel auf den 11ten December a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landgericht's-hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Bahr und Justizrath Birch in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre



ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das gedachte Gut präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

\*) Breslau den 7ten July 1824. Auf den Antrag der hiesigen Königl. Regierung werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede unbekannte Interessenten, welche aus den Jahren 1822. und 1823. noch Forderungen an die Servis- und Garnison-Verwaltung hiesigen Regierungs-Departements überhaupt und insbesondere a pro 1822.: 1) an die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz, Silberberg und Schweidnitz; 2) an die Servis-Deputation zu Breslau; 3) an die Magisträte zu Bernstadt, Brieg, Frankenstein, Glatz, Gubrau, Habelschwerdt, Herrnsdorf, Münsfelderberg, Ramlau, Neumarkt, Dels, Ohlau, Reichenstein, Schweidnitz, Winzig, Wohlau, Wunschelburg; 4) an die Kreis-Steuerkassen zu Frankenstein, Brieg, Glatz, Ramlau, Breslau und Trebnitz oder an irgend eine andere Königl. Kasse; b. pro 1823: 1) an die Garnison-Verwaltung zu Schweidnitz; 2) an die Magisträte zu Gubrau, Herrnsdorf, Münsfelderberg, Schweidnitz, Winzig, Wohlau und Zobten, bezüglich des Servises für selbst gemeintheutes oder Natural-Quartier oder für Einquartirung, während der Uebungen der Truppen, ferner für Liefern und Leistungen für die verschiedenen Garnison-Anstalten, Casernen, Lazarethe, Wachen, Arreste, Landwehr, Zeughäuser, so wie für Verabreichung verschiedener Belasse, als: zu Handwerkstuben, Montirungs-Cammern, Schuppen für Heergeräthe, Pulver-Behältnisse, Reitbahnen, Magazinbelasse und endlich für die Dienstwohnungen der Militär-Personen insofern solche aus dem Servis-Fond unterhalten werden, oder aus irgend einem andern rechtlichen Grunde an eine Königl. Kasse einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgericht-Assessor Esßler auf den 3ten December c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Morgenbesser und Koblitz und der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche an die Servis- und Garnison-Verwaltungsbehörde pro 1822. und 1823. anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie nach Ablauf des Termins aller Ansprüche an die Königl. Cassen aus dem obigem Zeitraume in den vorerwähnten Beziehungen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contractirt haben, werden verwiesen werden. Urkundlich unter des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien größerm Siegel und der geordneten Unterschrift. g)

Falkenhäusen.

Breslau den 18ten November 1823. Auf den Antrag der Verwandten des hieselbst im Jahre 1789. geb. Sohnes des Kaufmanns Elementz Johann Friedrich

drich August Clemenß, welcher im Jahre 1813. als Freiwilliger bei dem combinirten Jäger- Detachement des ersten und zweiten Westpreuß. (jetzt 6ten und 7ten) Infanterie-Regiments von hier ins Feld gezogen und nach dem Rückzuge von Dresden vermißt worden ist und dessen Vermögen ungefähr 2100 Rthl. beträgt, laden wir den Johann Friedrich August Clemenß hierdurch öffentlich vor, sich in Termino den 16<sup>ten</sup> October 1824. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Abgeordneten Herrn Ober-Landesgerichte, Assessor von Schlieben in unserm Partheien-Zimmer No. 1. einzufinden und die Identität seiner Person nachzuweisen, wogegen derselbe bei seinem Ausbleiben zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt werden wird. Eventuell citiren wir auch die unbekannten Erben und Erbnehmer des verstorbenen Clemenß zu diesem Termine unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Erbs-Ansprüchen an den Nachlaß des rc. Clemenß zu gewärtigen haben, welcher sodann den sich bereits gemeldeten Erbs-Präsidenten nach erfolgter Legitimation ausgeantwortet, oder bei unterbleibenden Anmeldeben der vollständigen Legitimation derselben der hiesigen Cammeren als ein herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird. Der nach erfolgter Todes-Erklärung und Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe muß übriges alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Cammeren anerkennen und darf von dem Besizer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ruzungen fordern, sondern hat sich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Hirschberg den 9ten Juni 1824. Ueber das, nach einer vorläufigen Berechnung, in 3303 Rthl. 25 sgr 10 $\frac{1}{2}$  pf. Cour. Ueliv und 4900 Rthl. 25 sgr. 6 $\frac{1}{2}$  pf. Passio bestehende Nachlaß Vermögen des am 3ten Decbr. 1818. zu Buschvorwerk verstorbenen dasigen Gastwirth und Gerichtskreischmer Gottfried Schäch wird auf Antrag des Domin<sup>l</sup> Buschvorwerk hiermit der förmliche Concurß eröffnet, und die Zeit der Eröffnung auf die Mittagshunde des heutigen Tages festgesetzt. Es ist daher Terminus liquidationis für die unbekannten Gläubiger auf

den 11ten Octbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Buschvorwerk anberaumt worden, und werden zu demselben alle diejenigen heute noch unbekannten Creditoren, welche an diese Masse irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, um in diesem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Mandatarien zu erscheinen, ihre etwaigen Forderungen anzumelden, wenn solche auf drückliche Urkunden gerichtet sind, dieselbe beizubringen, oder anderweit zu bescheinigen, und sodann die gesetzliche Location der Liquidate, beym Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß denen außengeduldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen, rücksichtlich ihrer Forderungen gegen die Masse und übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Für den Fall der Unbekanntschaft werden der Herr Justizcommissarius Rath, so wie die Herren Justizcommissarien Wolf und Schubert hieselbst und Herr Justizcommissar Hoffmann in Schuledenberg, als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Das Patrimonialgerichte des adlich v. Wachsmannschen Gutes  
Buschvorwerk.

Woge.  
AYER.



# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 31sten August 1824. Meine am 29sten b. M. vollzogene Verlobung mit der hier verwit. Frau Waaren-Revisor Böttiger geb. Kranz melde ich hiernit allen werthen Verwandten und Bekannten und empfehle mich zu fernern freundschaftlichen Wohlwollen.

Der Königl. Reglerungs-Conzeßist Ernst Blech.  
Charlotte verwit Böttiger geb. Kranz.

Breslau. Mit neuem Kirschsaff, der mit Gewürz versetzt ist, dem Meine einen angenehmen Geschmack giebt, und sich ein Jahr lang conservirt, das Quart 12 gr. Cour. empfiehlt sich der Conditor Bantso auf der Obergasse dem grünen Hirsch gegenüber.

\*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, 3 Tage unterwegs ist beyrn Lohnkutscher Kaspalsky in der Löpfergasse.

\*) Breslau den 1. Septbr. 1824. (Großes Brodt) von heute an wird bey Unterzeichnetem das bekannte Hausbacken Brodt, statt 3 sgr. Cour. für 3 sgr. R. R. zu haben seyn.

Ludw. Mödler, Reuschegasse No. 30. neben dem goldenen Schwerte.

\*) Breslau. Die Stahl-Waarenhandlung eigener Fabrik von Wilhelm Schmolz et Comp. aus Solingen bey Köln am Rhein empfiehlte sich Einem geehrten Publico zu diesem Markte besessend mit einem ganz neuen Lager ihrer eigenen Fabrikate von der vorzüglichsten Güte, besteht in allen Sorten feinen Taffel-Deffert-, Transchier-, Schlacht-, Küchen- und Federmessern, Instrumenten-, Rasier- und R. dler-Messern, Sabeln und Messer-Klingen für in Silber-bester, seine Damen-, Schneider- und Papierscheeren, wie Lichscheeren in großer Auswahl. So wie die beliebte Patent-Lichscheeren und dito Propfenzieher, Tafelmesser mit Balance, der Griff von Eisenblein, dito der Griff von Ebenholz; so wie auch Patent Taffelmesser wo der Griff ganz in Stahl ist und mit Silber lack plattirt. Um damit schnell aufzuräumen, verkaufen wir dieses mal zu den ganz billigen Fabrikpreisen, als: Tafelmesser, der Griff in Stahl per Duzend 22 gr. Cour., dito schwere per Duzend 1 Rthl 8 gr. Cour., mit schwarzen Griffen per Duzend 1 Rthl, dito feine 2 Rthl., Desser-messer und Sabeln per Duzend 1 Rthl. 20 sgr., dito Messer 25 sgr., so wie feine Damenscheeren in großer Auswahl per Stück 5 sgr., Lichscheeren mit Federn per Stück 5 sgr., dito ohne Federn per Duzend 1 Rthl. 16 gr. Cour., 5klügige Federmesser per Stück 5 sgr., dito 4theilige Instrumentenmesser per Stück 10 sgr., 5theilige dito 7½ sgr., 6theilige dito 12½ sgr. und 8theilige dito 15 sgr. pro Stück, Feder-, Küchen- und Schlachtmesser per Stück 5 sgr. Zugleich empfehlen wir ächtes sogenanntes Eau de Cologne vom Herrn Geheimen Rath Hermstadt in Berlin approbirt und attestirt, per Rthl mit 6 Flaschen zu 1 Rthl. 18 gr. Cour.; so wie Windsor-Seife in großen Stücken per Duzend 20 gr. Cour.

**Cour.**, bey En groß wird der gewöhnliche Rabatt, wie zur Messzeit bey uns gegeben. Unser Stand ist in einer Ende auf dem großen Ringe an der Obergassen-Ecke, wie bekannt ist.

\*) **Bresl au.** Einen ganz großen Rheinlachs erhalte ich so eben, in schönster Beschaffenheit, und offerire denselben hiermit ergebenst.

**S. S. Schröder, Ohlauer-Strasse.**

\*) **Bresl au.** Auf der Nikolai-Strasse nahe am Ringe in den 3 Eichen ist der erste Stock mit und ohne Stallung und Wagenplatz zu vermieten.

\*) **Bresl au.** Drey neue engl. Sattel mit allem Zubehör sind billig zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt Herr Kaufmann Neumann in den 3 Mühren.

\*) **Bresl au.** Der Preis der Poudrette composee ist um den Ankauf zu erleichtern, von der Fabrik der Herren v. Fauche Borel et Al. Perez in Berlin, auf 20 sgr. Cour. pro Scheffel herabgesetzt worden, und für das leere Faß werden nur 10 sgr. Cour. vom Käufer bezahlt.

**Gebr. Pulvermacher, Carlsgasse No. 736.**

\*) **Bresl au.** Einem hohen Adel und geehrten Publico zeige hiermit ergebenst an, daß ganz neue Arten Corsets, Grabbalter, Morgeneibchen und Leibfaschen, welche gut anstehen, den gesunden wie den fehlerhaft gewachsenen Menschen in grader Richtung halten, und dem Körper eine besonders schöne Form geben, für Herren, Damen und Kinder, auch für die fettleibigsten fertig zu haben sind. Auch werden alle Bestellungen angenommen bey

**E. Vogel, Ohlauergrasse in 3 Hechten.**

\*) **Bresl au.** Eine Frau von gutem Herkommen, welche schon seit 6 Jahren bey einer einzelnen Person als Wirthschafterin gewesen, wünscht ferner eben so, oder auch in einer Familie in der Stadt oder auf dem Lande unterzukommen. Nähere Nachricht ertheilt hierüber der Herr Diae. Rembowski, wohnhaft im Prediger-Gäßchen.

\*) **Bresl au.** In ein sehr anständiges Haus in Oberschlesien wird eine Erziehlerin in Mitteljahren verlangt, welche grammatikalisch deutsch und franz. spricht, diesem Fache schon vorgestanden und gute Atteste hat. Im Schreiben und Rechnen muß sie sehr fertig sein, Geschichte, Naturlehre, Zeichnen und wo möglich Musik nebst einer vollkommenen Kenntniß von weiblichen Arbeiten wird von ihr verlangt. Nähere Nachricht ist vor dem Oberthor bey Mad. Lischer im weißen Kreuz Portiers zu erfragen.

\*) **Bresl au.** Mineral-Brunnen, als: Marienbader, Kreuz- und Ferdinandsbrunn, Eger, Ralter-Sprudel und Goldschäger Bitterwasser, in den schönsten Tagen des Monats August geschöpft, ist, wie auch Selter, Pyrmont, Seilnauer, Fachinger, Spaa, Ober-, Salzbrunn, Endowa, Langenauer, Re-

herger.



netzer und Glindberger Brunn von frischerer Gällung wieder bey mir angekommen und empfehle ich solche zu den billigsten Preißen.

Carl Friedrich Kelsch in der Stodgasse nahe am Ringe.

\*) Breslau. In No. 30. auf der Neuschengasse ist ein großer schöner PferdeKall zu vermlethen. Das Nähere bey dem Eigenthümer.

\*) Breslau (Zu vermlethen) bald oder zu Michaeli zu beziehn ist eine Wohnung in der 2ten Etage von 3 neu ausgewählten, äußerst freundlichen Stuben, besten Kachel und bequemen Zugehör; auch einen Stoll auf 6 Pferde und Wagenplatz für eine jährliche Mlethe von 150 Rthl. Cour., ohne Stoll und Wagenplatz dinger gen nur für 120 Rthl. von Term. Mlch. angerechnet. Das Nähere im Fingbaum Speerecepgewölbe, Kupferschmidt; und Altbärggassen Ecke bey dem Kaufmann

August Dempe.

\*) Breslau. Die Weinhandlung des Ernst Eingthaller auf der Obergasse in drey Pregein empfiehlt sich mit dessen ächten Champaigner  $\frac{1}{2}$  bis 2  $\frac{1}{2}$  Rth., Burgogne, Chamberlain  $1\frac{1}{2}$  Rthl., wie Hermitage 1 Rthl., Madetra 20 gr., Rheinswein 18 gr. bis 1  $\frac{1}{2}$  Rthl., Franzwein die große Flasche 9 bis 12 sgr., der Eymer 17 bis 25 Rthl., beste Ungar. Wine die Flasche 15 sgr. bis 1 Rthl., der Eymer 25 bis 50 Rthl., Würzburgur die Flasche 10 bis 12 gr., der Eymer 35 bis 40 Rthl., Cardinal und Bischof die große Flasche 12 gr., Rum die Flasche 10 bis 12 gr., der Eymer 30 und 40 Rthl., ächten Rotav. a Urak die Flasche 1 Rth.

\*) Hermsdorf unterm Rynast den 29ten April 1824. Von Eriten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß, nachdem über das Vermögen des Kürschnermeisters Christian Gottfried Weinrich in Warmbrunn Concurß eröffnet worden, das dem Eridario zugehörige sub No. 76. altgräfl. Antheils alldort belegene und in der in Abschrift herbeigelegten ortsgerichtlichen Taxe vom 31sten März c. auf 403 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus verkauft werden soll. Bestß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefördert, in Termino peremptorio

den 2ten November dieses Jahres früh 10 Uhr

in der hiesigen Amtskanzley zu erscheinen, ihre Gedotte zum Protocoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Interessenten zu gewärtigen, daß das in Rede stehende Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Geborbe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es notwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsammt der Herrschaft Rynast.

Breslau den 12ten April 1824. Nachdem auf den Antra eines Real Gläubigers die Subhastation der zu Rrichen sub No. 32. gelegenen Wänermühle, welche auf 3664 Rthl. gerichtlich taxirt worden, verfügt und zwey Termine zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 26ten Juni und 28ten August c. hier in Breslau, der dritte peremptorische aber auf den 25ten October in dem herrschaftlichen Schlosse in Rrichen anberaunt worden sind, so werden Kauflustige und zahlungsfähige Interessenten hierdurch vorgeladen, sich in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihre Geborbe abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen

gen. Die Taxe des subhasta gestellten Grundstücks kann zu jeder schließlichen Zeit in unterzeichnetem Gerichtsamt Kupferschmidgasse in 7 Sternen und bei den Gerichten zu Krichen eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, welche an dieses Grundstück irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

### Das Gerichtsamt von Krichen.

Wanke.

Pleß den 14ten Juny 1824. Kund und zu wissen sey hiermit, daß die zu Altdorf sub No. 18 belegene, auf 153 Rthl. 21 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Jurk Penkala'sche Ackerbauersstelle in dem auf den 19ten July c. a., den 23ten August c. a. und peremptorisch den 27ten September c. a. im hiesigen Justizamte Vormittag um 9 Uhr anstehenden Termine plus offerenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in den genannten Terminen an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bistbietenden die die quest. Ackerbauersstelle, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten, adjudicirt werden wird. Zugleich werden auch alle etwaige unbekannte Creditoren des Jurk Penkala ad liquidandum et justificandum präsenfa sub pona präclust et perpetui silentii zu obgedachtem Terminen vorgeladen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßches Justizamt.

Trespe.

Grünberg den 16ten August 1824. Der ehemalige Bergkretschmar'sche Besitzer Ferdinand Tiehe zu Wittzig ist durch das heut publ. Erkenntnis als Verrückten gerichtlich erklärt und unter Curatel gestellt worden, daher jedermann gewarnt wird, sich mit ihm in Geschäfte einzulassen.

Prinsl. v. Carolath'sches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 1. September 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kaysersk. detto . . . .	—	97
detto detto - 2 M.	144	—	Friedrichsd'or . . . .	15½	—
Hamburg Banco - a Vista	152	—	Conventions-Geld . . . .	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze . . . . .	—	175
detto detto - 2 M.	151½	—	Banco Obligations . . . .	—	89
London . . . . 3 a 2 M.	6 20½	—	Staats Schuld-Scheine . . .	87½	—
Paris . . . . . 2 M.	—	—	Prämien-Schuld Scheine . .	151	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	103½	—	Tresor-Scheine . . . . .	100	—
detto detto - Messe	—	102½	Stadt-Obligations . . . .	—	104½
Augsburg . . . . 2 M.	103½	—	Bank-Gerechtigkeiten . . .	93	—
Wien in 20 Kr. - a Vista	104½	—	Wiener S. p. C. Obligat.	98	—
detto . . . . . 2 M.	104	—	ditto Einlös. Scheine	42½	—
Berlin . . . . . a Vista	100½	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	3¾	—
detto . . . . . 2 M.	—	99	— . . . 500 —	4½	—
Holland Rand-Ducaten .	—	97	Disconto. . . . .	—	—
			Poaner Pfandbr. . . . .	90	—



Freitag den 3. September 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

---

### Zu verkaufen.

\*) Land an den 10ten August 1824. Da das dem Bürger und Tagearbeiter Johann Christoph Trippig gehörige, vor dem Raumburger Thore sub No. 825. gelegene Haus und Gärtchen, welches auf 87 Rthl. 21 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin

auf den 5ten November d. J. Nachmittags 3 Uhr angesetzt worden ist, so werden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in vorgedachtem Termin an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für den Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, von dem Königl. Landgericht zu Böhlig zu gewärtigen, bei welchem auch bloß Nachgebote angebracht werden können. Uebrigens können die Taxations-Verhandlungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsam.

Breslau den 25. May 1824. Es ist das Korbmacher Joh. Gottfried Fieblersche Grundstück sub No. 28. zu Neuschelnitz, welches auf 725 Rthl. 12 sgr. 6 d. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, auf Antrag eines Real-Creditors sub hasso gestellt, und sind die Citationen-Termine auf den 28sten August c., auf den 30 Septbr. c. und auf den 1. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzt worden. Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, im Amte zu erscheinen, und hat hienächst der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, wenn sonst kein gesetzlicher Anstand obwaltet, zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 22sten May 1824. Von dem Königl. Gerichte zu St. Elaren in Breslau ist der 2te December c. Vormittags um 10 Uhr anderweitig pro Termino licitationis aus das vor dem Nikolaithore sub No. 62, 63, 64. und 65. auf der Friedrichs Wilhelm Straße gelegene, auf 25540 Rthl. Courant a 5 pro Cent abgeschätzte und im Feuer-Catastro mit 22050 Rthl. vermerkte Grundstück zum goldenen Löwen des Schumachermeister Meyer angesetzt worden, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige mit Hinweisung auf die Verfügung vom 24sten März 1823. zu Abgebung ihres Gebots vorgeladen werden.

Königl. Gericht ad St. Elaram.

Homuth.  
Clos.

Glogau den 29sten März 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des v. Knobelsdorffschen Concurs-Curatoris Ober-Landesgerichtsraths Michaelis die im Fürstenthum Glogau und dessen Sprottauener Kreise belegenen, zur Concursmasse des Otto Georg Wilhelm v. Knobelsdorf gehörigen Güter Ober- und Nieder-Altigabel von denen das erste a 5 pro Cent auf 12565 Rthl., das letztere aber auf 13454 Rthl. landschaftlich gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden. Indem nun dieses hier urthgeschicht, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath le Pretre

auf den 30sten Juli d. J.

den 1sten November d. J.

und den 4ten Februar 1825.

angesehten Vortrags-Terminen von denen der dritte und letzte peremptorisch ist Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium, einzufinden, ihre Gebethe abzugeben und demnachst, indem nach Maßgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Vicitations-Termins eingehenden Gebethe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Dabey wird bemerkt, daß sowohl Gebethe auf jedes einzelne Gut als auch beide Güter zusammen angenommen werden sollen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und schriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Kaufst.

Grünberg den 11ten Juny 1824. Die dem Tuchmachermeister Carl Friedrich Felch gehörige Wohnstube Litt. B. im 6ten Fabrikantenhause, taxirt 380 Rthl. 5 gr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 2ten October d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich best- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen gleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 9ten April 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Moritz Düring zu Kreuzburg das im Fürstenthum Appeln und dessen Rosenberger Kreise gelegene Rittergut Tamm nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Vortrags-Termine auf den 28ten August 1824, — den 29. Novb. und besonders den 4ten März 1825. jedesmal Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Mübn angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 52,982 Rthl. 20 gr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den bestfä-

bigen



bigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Bietungs-termin, welcher peremptorisch ist, und auf die etwa nachher eintommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Hierbei wird jedoch noch besonders bemerkt: daß die unter dem Taxwerthe nicht begriffen 7387 Maaßern überschießendes Holz, kein Gegenstand der Subhastation sind, und resp. davon ausgeschlossen bleiben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Reiße den 1sten April 1824. Zum öffentlichen Verkauf des dcm Joseph Gödtich gehörigen sub No. 15. zu Kayndorf Reißer Kreises belegenen Kretschams, haben wir drey Bietungs-Termine, nämlich:

den 30sten July 1824. früh um 9 Uhr

den 31sten August 1824. früh um 9 Uhr

und peremptorisch den 1sten October 1824 früh um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Beyer anberaumt. Besiß, und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, an gedachten Tagen, besonders aber im peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden unter Zustimmung der Real-Gläubiger der bezeichnere Kretscham adjudicirt werden wird, insofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens ist die von diesem Kretscham unterm 18ten Septem-ber 1823. aufgenommenen, an unserer Gerichtsstätte zur Einsicht mit ausgehan-gene Taxe auf 705 Rthl. 22 sgr. 6 pf. Courant ausgefallen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Grünberg den 20sten März 1824. Die den Fuhrmann Johann Chri-stian Domenzichen gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 490. im 4ten Viertel mit dazu gehörigen Gebäuden, taxirt 2143 Rthl., der dazu gehörige Acker, taxirt 480 Rthl.; 2) der Acker No. 94. mit Chauffeestee und Weingarten, taxirt 995 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhas-tation in Terminis den 12ten Juni, 7ten August und und 2ten October d. J., wo-von der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich be-siß- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der In-teressenten in den Zuschlag, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme veran-lassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Reiße den 28sten Juny 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag zweyer Real-Gläubiger die Subhastation des Rittergutes Giesmannsdorf und Zaußitz im Fürstenthum Meiße und dessen Kreise belegen, so wie des Gutes Jentsch im Herzogthum Grönikau und dessen Kreise belegen, nebst allen Realitäten, Gerech-tigkeiten und Nuhangen, im Wege der Execution verfügt worden ist. Die Behuß der Subhastation aufgenommenen landschaftlichen Taxen und zwar:

a. die Taxe des Rittergutes Giesmannsdorf und Zaußitz ist unterm 16ten Juny 1824. auf 37288 Rthl. 22 sgr. 5 pf.;

b. die Taxe des Gutes Jentsch unter demsel-  
ben Datum auf

9931 Rthl. 27 sgr. 6 pf.

mithin überhaupt für sämmtliche Güter auf 47220 Rthl. 19 sgr. 11 pf.

seft:

festgesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angezeigten Biethungs-Terminen, nämlich;

den 12ten November 1824.

und den 9ten Februar 1825.

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 4ten May 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissarius Herrn Justizrath Schubert in Parthetenzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts in Person oder durch gehörig Incomirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wogu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Cirves, Mittelmann, Görlich und Rosch vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen mit Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingegebenen Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landeschaftlichen Taxen selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängen, können in den gesetzlichen Amtsstunden eingegeben werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Grünberg den 11ten Juny 1824. Daß dem Müllermeister Johann Franz Weberbauer gehörige Wohnhaus No. 112. im 2ten Viertel, taxirt 279 Rthl. 24 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 2ten October d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wogu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Bauerwitz den 27sten Juny 1824. Die in der Stadt Ratscher gelegene; sonst dem Bürger Florian Chalife jetzt dem Schlosser Anton und Anna Wraselschen Eheleuten gehörige Haus-Possession No. 89. zu Ratscher mit dem dazugehörigem Hofraum, Schmiedestätten und allem Zubehör, welche am 18ten July 1822. auf 379 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und es werden deshalb beßhähige Kaufsuße auf den 25sten September c. Vormittags 10 Uhr in das Stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher zur Abgabe der Gebothe mit der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht gesetzlich eine Ausnahme nothwendig wird, dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe der Zuschlag erteilt werden soll. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der Gerichtsstube zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher

Pohlisch Nettow bei Grünberg den 2ten July 1824. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Tuchmacher Gottfried Hentschel gehörige, zu Rothenburg an der Oder belegene Vol. II. No. 46, des Hypothekenbuchs

erg. und am 17ten Juny 1824. zu Pohlisch Nettow

ver-



verzeichnete Haus nebst dem dahinter befindlichen Wein- und Küchengarten, so überhaupt auf 228 Rthl. 4 Sgr. 2 d. gerichtlich gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden. Der peremptorische Biethungs-Termin ist auf den 25ten Septembers 1824. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rothhause zu Rothenburg angesetzt worden, in welchem sich beßig- und zahlungsfähige Kauflustige einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst, wenn nicht eintretende Umstände ein anders erfordern, zu gewärtigen haben, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde. Da von diesem Grundstück aufgenommene Laxe kann übrigens täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Gericht der Herrschaft Rothenburg.

Neurode den 8ten July 1824. Das Königl. Gericht der Stadt Neurode macht ermit bekannt, daß die auf 1676 Rthl. gerichtlich taxirte Ackerwirthschaft des Tuchmacher Anton Dinter hieselbst, bestehend in einem Wohnhause, Stallgebäude und Scheuer sub No. 219. in hiesiger Vorstadt nebst dem dabey gelegenen arethen Grasgarten und 17 Scheffel Ackerland, im Wege der Exemption subhasta gest. ist und der einzige und peremptorische Biethungs-Termin auf den 24ten September d. J. Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden. Beßig- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu Abgebung ihrer Gebote hienit eingeladen und hat der Meistbietende unter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Sprottau den 28. Jani 1824. Die den Johann Friedrich Langschschen Erben in Mittel-Gießmannsdorf Sprottauer Erbes sub No. 3. gehörige, auf 165 Rthl. 25 Sgr. gewürdigte Häuslernahrung soll im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu einen Biethungs-Termin auf den 25ten Septbr. d. J. Vor- und Nachmittags auf dem herrschaftlichen Schlosse in Nieder-Zenke angesetzt, wezu wir beßig- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenten einladen, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Erben abhängt.

Das Gerichtsamt der Nieder-Zaucher Güter.

Treßburg den 21ten Juli 1824. Es soll Schuldenhalter das dem Tuchmachermeister Joh. Graß gehörige, in der poblischen Vorstadt sub No. 266. belegene Haus nebst Garten, welches auf 562 Rthl. 20 Sgr. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, subhastet werden, und wir haben Deßhalb dessen einen einzigen peremptorischen Licitationstermin

auf den 15ten October a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige Biethungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zelcher.

Goldberg den 15ten Juny 1824. Das dem hiesigen Bürger und Tuchmacher Christian Traugott Gurland gehörige, auf der Friedrichsgasse sub No. 256. gele-

gelegene Haus, welches nach der darüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 600 Rthl. und nach dem Bauanschlage auf 858 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 4ten November dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsschreiber Altmann öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesehnen und zu beßigen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, ent- weder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erschei- nen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß es mit Einwilligung der Reals- Gläubiger dem Meistbietenden zugeschlagen und auf spätere nach dem Vicitations- Termine angebrachte Gebothe nicht geachtet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Probschütz den 14ten April 1824. Von dem Gerichtsamte des Rit- tergutes Branitz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Branitz Probschützer Kreises sub No. 133. belegene Wassermühle von Mahlgängen nebst einer Dehlmühle und den dazugehörigen alten Rustikal-Grundstücken, so wie die dazugeschlagenen sub No. 150. des Hypothekenbuchs aufgeführten ehemali- gen Dominial-Grundstücke von 33 Scheffeln 3 □ R. 50 Fuß groß Maas Aus- saar, welche zusammen auf 5115 Rthl. 14 sgr. 2½ d. Courant gerichtlich ab- geschätzt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwen- digen Subhastation verkauft werden sollen, wozu wir Termine auf

den 1sten Juli und 1sten September c. a.

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley und den letzten peremptorischen Termin auf den 2ten November c.

auf Burg Branitz anberaumt werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino pe- remtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf des letzten Vicitations- Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Zu verauctioniren.

\*) Jauer den 7ten August 1824. Die zur Concursmasse der Handlung Carl Wilhelm Koppa et Comp. hieselbst gehörigen Specerei-, Material- und Farbwaaren, Weine, Tabacke u. s. w. sollen Montags den 20sten September dieses Jahres und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem am Markte belegenen Koppaschen Hause No. 43. an den Meistbietenden gegen baldige Bezahlung in Courant versteigert werden, wo- zu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Hierbei wird das han- deltreibende Publikum besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei dieser Auc- tion Glätte, Ocker, Minium, Mildenblei, Bleiweiß, Alaun, Kaffee, gemahlener Saffran und andere feine Gewürze, Portoriko, Paquet- und Röllentaback, Pom- meranzen- und Citronenschalen, feines Waschblau, Propfen, Sacar, Viment, Kreide, Saidschütz Bitterwasser, Essig, Arrak, Franzwein, Zeichen-, Brief-, Schreib- und Pack-Papier, Federposen, raffinirter Zucker, verbleibende Maltere- farben, ingleichen Waschschwämmen in großen Quantitäten zum Verkauf kommen.

Der Stadt- und Landgerichts-Registrator Scholz im Auftrage.

Citationes



Citationes Edictales.

\*) Reichenbach den 25ten July 1824. Auf Antrag der Anna Maria verehlt. Weber Junge geb. Klingberg aus Heinrichau wird deren im Jahre 1805. aus Stein-Seifersdorf Reichenbachschen Kreises sich heimlich in seinem 24 Jahre entfernte Bruder, der Walkmüller Gottlieb Klingberg, welcher seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, hiermit, so wie dessen unbekannten und präsumtiven Erben und Erbschmer öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 18ten Jany 1825. des Morgens um 11 Uhr in der Amtskanzley zu Stein-Seifersdorf anstehenden Termine entweder persönlich sich einzufinden oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen versehenen Bevollmächtigten, von seinem Leben und Aufenthalt bestimmte Nachricht zu geben und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Ausenbleibens aber zu gewärtigen, daß der Walkmüller Gottlieb Klingberg für todt erklärt, dessen etwaige Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt und sein Vermögen den sich gemeldeten nächsten Erben wird ausgezahlt werden.

Das Reichsgräfl. v. Rostizsche Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter. Wichura.

Breslau den 14. July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen zu Breslau werden auf den Antrag des Gutsherrn Rupprecht auf Eisendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend bezeichnetes verlorren gegangenes Schuld- und Hypotheken-Instrument, bestehend in dem über das Erb-Lehngut Eisendorf Striegauischen Kreises zwischen dem Verkäufer Prälaten Friedrich Ferdinand v. Etchow und dem Käufer Ludwig Gottlob Theodor Rupprecht am 17ten Februar 1808. geschlossen und am 28. Juny 1808. confirmirten Kaufcontract, nebst einem demselben beigelegten Hypothekenscheine des Guts Eisendorf b. d. Breslau den 8ten Octobet 1808. zufolge dessen sub No. 20. Rubr. III. für den Verkäufer zc. v. Etchow die von dem Käufer zc. Rupprecht rückständig gebliebenen Kaufgelder resp. von 6000 Rthl. in Pfandbriefe und 9000 Rthl. in Courant vigore decreti vom 20sten September 1808. auf Eisendorf intabulirt stehen und resp. an diese Kaufgelder von 6000 Rthl. und 9000 Rthl. selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräufsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine den fünften November a. c. Vormittags um Zehn Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Köster auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Conmisionrath Kletke, Morgenbesser und Kobitz vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlorren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und es werden in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten die schon im Jahre 1809. zurückgezahlten Kaufgelder Rückstände per 6000 Rthl. Pfandbriefe und 9000 Rthl. Cour, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

Dres.

**Breslau** den 26ten März 1824 Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den nach Inhalt des darüber aufgenommenen Inventari in 3162 Rthl. 2 gr. 4 $\frac{1}{2}$  pf. Activ-Vermögen und in 4204 Rthl. 5 gr. 1 $\frac{1}{2}$  pf. Schulden bestehenden Nachlaß des am 14ten December 1820. zu Constanz ab intestato verstorbenen 2ten Justizraths des Creutzburgschen Kreises, Stadtrichters Wilhelm Zephyrin Eschrich auf den Antrag seiner Wittwe geb. Gräfin vom 13ten v. M. und nachdem die Geschwister des Defuncti der Erbschaft gerichtlich entsagt haben, heut Mittag der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-rath Herrn Schilde auf den 13ten September c. a. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizrath Wirth und die Justiz-Commissionsräthe Münzer und Koblig hieselbst in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu betheiligen. Die Richterscheidenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditors ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Uebrigens ist der Justiz-Commissionsrath Kleffe hieselbst zum Interims-Curator der Masse anberaumt und haben die sich meldenden Gläubiger im Termine sich auch noch darüber zu erklären, ob sie denselben als Concurs-Curator beibehalten wollen und wenn dies nicht der Fall ist, sich über die Wahl eines andern Curators im Termine mit einander zu einigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesi.

Fallenhausen.

**Neustadt** den 5ten July 1824. Der Einsteiger Friedrich Schlische, ein Sohn des längst verstorbenen Bauers Friedrich Schlische in Langebrück. Neustädtschen Kreises, hat sich am 21sten Januar 1805. mit der Theresia, einer Tochter des verstorbenen Häusler Andres Rölle in Langebrück verheirathet und sie im Juny desselben Jahres bösslicher Weise verlassen, ohne von seinem Leben und Aufenthalt je eine Nachricht gegeben zu haben. Derselbe wird auf ihren Antrag, daß er für todt erklärt werde, vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gerichte längstens in dem zu seiner Vernehmung am 14ten April 1825. hier anstehenden Termin schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls auf seine Todeserklärung zum Erfolg der Ehescheidung erkannt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Hank.

**Brieg** den 29sten Decemter 1823. Der im Jahre 1813. in dem 10ten Linien-Infanterie bei der 3ten Compagnie als Musquetier gestanden. So dat Christian Brummer aus Groß-Neudorf Briegschen Kreises, so wie dessen Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des Johann George Dieckmanns seiner minorennen Stiefgeschwister hierdurch öffentlich vorgeladen, sich hieselbst in der Amts-Kanzlei des Königl. Domainen-Justizamts binnen 9 Monaten entweder persönlich oder schriftlich, spätestens aber in dem auf den 18. October 1824. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Nachlaß seinen nächsten gesetzlichen bekannten Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.



# B e p l a g e

zu Nro. XXXV. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 3. September 1824.

## Citationes Edictales.

Frankenstein den 3ten July 1824. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument de dato 25ten July 1772. über 40 Rthl. für die Anton Tritschke Curatelmasse zu Döberdorf und das Schuld- und Hypotheken-Instrument de dato 5ten April 1773. über 12 Rthl. für den Anton Efferberger, intabulirt auf dem Bauergrute No. 37. zu Döberdorf sind angeblich verloren gegangen und sollen auf den Antrag des nunmehrigen Besitzers des verpfändeten Grundstücks Benedict Wagner amortisirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welchen an die zu löschenden Posten und darüber ausgestellte Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder andere Briefsinhaber irgend einiges Recht zustehen möchte, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 2ten November 1824. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht vor dem Herrn Referendario Teuber entweder in Person oder schriftlich oder auch durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, ausbleiben Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, die Instrumente für amortisirt erklärt und die erwähnten Posten im Grund- und Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Preuss. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Reichenbach Görlitzer Kreises den 15ten July 1824. Nachdem Christian Friedrich Müller, Gärtner und Weber in Eybau in der Königl. Sächsischen Ober-Lausitz und Besitzer eines Hauses hieselbst sein gesamtes Vermögen seinen Gläubigern abgetreten hat und der Concurs über ihn sowohl bei seinen persönlichen auswärtigen Gerichtsstände als auch wegen seines hierortigen Vermögens vor hiesigen Iudicio auf Antrag einländischer Gläubiger eröffnet und ein Termin zu Anmeldung und Ausweisung deren Anforderungen auf

den Fünften October a. c.

anberaumt worden ist, als werden sämtliche unbekannte Müllersche Gläubiger hiermit öffentlich vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Schulz, Rämisch und Dietrich zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit auszuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Das v. Riesenwetter'sche Stadtgerichtsammt.

Pfennigwerth.

Grün.

Grünberg den 14ten May 1824. Nachdem unterm 23. Januar d. J. über das Vermögen der hiesigen Handlungs-Firma Samuel Hennig und zwar der Gebrüder Friedrich Gustav und Carl Gottlob Hennig und deren mit ihnen in freier Gütergemeinschaft lebenden Ehefrauen der Concurß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an gedachte Handlung zu haben vermeynen, hierdurch öffentlich vorgeladen, in Termino liquidationis et verificationis den 28sten September d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadigerichts-Director Walther auf dem dasigen Land- und Stadigerichts-Sitzstube im Landhause entweder in Person und resp mit männlichen Geschlechtsbeistande oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Lorenz hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu beschweigen. Die Ausbleibenden aber werden mit ihren Ansprüchen an die Concurßmasse präcludirt und ihnen deshalb gegen die sich gemeldet habenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadigericht.

### Offener Arrest.

\*) Breslau den 6ten August 1824. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des zu Brieg verstorbenen Land- und Stadigerichts-Assessor Matthäus Leopoldt Hofertig der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Erblasser etwas an Gelde, Sachen oder Brieffschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben noch an Jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und jedoch mit Vorbehalt der daran hebenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbotswidrig extradirte für die Masse anderweit beigegeben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen, bei deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Gräffau den 1sten August 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 8. zu Neu-Reichenau gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Johann Carl Rumer gehörige und auf 188 Rthl. 3 Sgr. Cour. geschätzte Haus nebst Garten, wozu noch an Erbpachtsacker und Wiesen 3 Morgen 170 R. gehören, im Wege der erbchaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch eingeladen, in dem auf den

5ten November c. a.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Citations-Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger der Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen.



scheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich anmeldenden Gläubiger übrig bleiben wird.

Königl. Bericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

**Dreslau.** Bey meinem hiesigen Erblissement empfehle ich mich Einem hochgeehrten Handelspublikum mit allen Sorten seidenen, baumwollenen, leinenen und wollenen Bändern en gros, ferner mit allen Sortungen Spitzen und Spitzengrund, so wie mit verschiedenen sowohl in dieses als in das Pugsach einschlagende Artikel. Ich verspreche die möglichst billigen Preise, auch reelle und prompte Bedienung.

Wilhelm Seidels,

Carlsgasse lat reformirten Schulgebäude.

**Dreslau.** Auf dem Neumarkt in der blühenden Allee ist zu Michaelis der 2te Stock und im 3ten ein Quartier von Stuben nebst Alkove unter sehr billigen Bedingungen zu vermieten.

\*) **Dreslau.** J. H. Haase Sohn et Comp. aus Potsdam beziehen diese bevorstehende Maria: Geburt: Messe mit einem vollständig assortirten Lager baumwollner, floriseidner, seidner, zwirner und rheinischen Strumpfwaren, baumwollner und wollner glatte und watirte Herren- und Damenbeinkleider mit und ohne Strümpfe, glatte baumwollne Sätze zu Beinkleider in 4 bis 6 Drabt, wollne Herren-, Damen- und Kinder- Camislier, wollne Damen- und Kinderkleider in weiß, carmoisin, Indigo und Neublau und grün, weiße baumwollne Herren- Pantent, Camislier, ächte Hamburger und Bigogne wollne in allen Farben; ächt engl. Strick, Neh- und Zeichengarn in grün, blau und gelb gebunden 3, 4 und 5 Drabt von No. 6. bis 60., ächte blau, blau melirt und schwarze 4 bis 6 Drabt, ungebleichte und gebleichte 6 bis 10drätige Strickgarne; ächt Schottische Nehzwirne von No. 16 bis 120., gestricke Zwirn Socken das Paar zu 6 far., lange grüne seidne Geldbörsern um den Leib zu tragen à 1 Rth., ferner alle mögliche Sorten Dressedner, Marseiller, Dänische, glazirte, waschlederne und couleante gelbe und schwarze Herren, Damens und Kinderhandschuhe aus Lüneville, Grenoble und hiesigen Fabriken, alles zu den billigsten Preisen. Sie bitten um recht zahlreichen Zuspruch. Ihr Stand ist in der sehr bekannten Bude an der Ober und Nicolaisgasse Ecke.

\*) **Dreslau.** Einem hochgeehrten Publico empfehle ich mich ergebenst mit Anfertigung von Damentkleider nach der aller neusten Mode, als auch mit vollständiger Lieferung engl. Wiener und Pariser Corsets zu den Preisen von 1 Rthl. 25 Sgr. bis 6 Rthl. Cour. Ebenfalls sind bey mir zu bekommen, Corsets für verunglückte Erwachsene und für Kinder, zur Verbesserung eines fehlerhaften Wuchses. Auch jede auswärtige Bestellung werde ich aufs schnelligste und beste zu besorgen bemüht seyn. Zugleich verpflichte ich mich, wenn ein solches Corset beym Anprobiren nicht ganz,

gan, vorzüglich passen sollte, dasselbe, wenn es unbeschädigt, ohne die geringste Weigerung zurück zu nehmen, und dafür ein anderes, dem strengsten Verlangen gemäß zu verabreichen. Ferner mache ich bekannt, daß ich im Stande bin nach einem mir zu übergebenden passenden Ueberrock alle Sattungen von Kleidungsstücken und Schnürmieder, ohne Wasnehmen zu dürfen, nach Wunsch zu liefern. Diejenigen, welche mich mit ihren Aufträgen zu beehren, die Güte haben, werden gewiß in ihrer Erwartung sich nicht getäuscht finden, indem ich außer ganz vorzüglicher Arbeit auch bey der schnelligsten Bedienung die möglichst billigen Preise zu gewähren, fortwährend mich bestreben werde.

E. J. Zamberger, wohnhaft Obblauerstraße rechts am Ringe im zweyten Hause, zur Löwengrube genannt.

Nach Michaeli ist meine Wohnung auf der Schmiedebrücke im ersten Viertel rechts vom Ringe das 4te Haus No. 1813.

\*) Breslau. (Glanzwischpulver,) welches von mir erfunden, und nun noch verbessert worden, so daß zum Schmücken der Stiefeln und Schuhe mit schwarzem Glanz, nichts mehr zu wünschen ist, indem es sehr blank macht, nicht abfärbt, das Leder geschmeidig erhält und conservirt. Sehr bequem ist es auf Reisen, und wer einen Versuch zu machen geneigt ist, wird finden, daß diese sehr zweckmäßige Erfindung sich selbst lobt, die Güte dieses Pulvers hat der Herr Ritter, Hofrath und Professor Dr. Trommsdorff in Erfurt nach vorgängiger Untersuchung attestirt, und ist selbiges bereits in den meisten Hauptstädten, so wie nun auch in Breslau bey dem Kaufmann J. F. G. Bauck in ½ Pfd. Paquet mit meinem Stempel versehen, nebst Gebrauchzettel zu haben. Denstorf.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung, bemerke nur noch, daß ich dieses Glanzwischpulver eben so billig als der Commissionair in Leipzig verkaufen, und bey Abnahme von mehreren Pfunden Rabatt geben kann.

J. F. G. Bauck, am Ringe in No. 2027.

\*) Breslau. Glas-Lampen sind wiederum angekommen bey Franz Doms, Albrechtsstraße N. 1221.

\*) Breslau. Meinen geehrten Kunden setze hiermit an, daß der gewünschte achte Londner Patent-Schroot angekommen, und werde denselben zu den möglichst billigen Preisen verkaufen. Gottlieb Schube.

\*) Breslau. Sehr geschmackvolle Tuchnodeln, Kreuze und andern Schmuck in rheinischen Steinen gefaßt, so wie ein vollständiges und gewähltes Lager von Elfen- Bijouterien erhielt, und empfiehlt zu billigen Preisen

J. Puple, Ecke der Albrechtsgasse und Schmiedebrücke.

\*) Breslau. Zu vermieten sind zwey große helle Stuben Parterre auf der Carls-gasse No. 735. neben dem Königl. Palais.



Sonnabends den 4. September 1824.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allernädigsten Syreial-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

**Zu verkaufen.**

\*) Schloß Löst den 17ten July 1824. Da in dem zur öffentlichen Subhastation der dem Joseph Nepsta gehörigen, auf 562 Rthl. 26 Sgr. 11½ pf. Cour. gerichtlich abgeschätzten Freigärtnerstelle sub No. 11. zu Dalezarsowitz Groß Strehlitz Kreis am 9ten d. M. angestandenen Vertheilungs-Termine kein Licitant erschienen ist, so haben wir hiez u einen einzigen neuen Termin auf den 5ten November c. a. des Morgens 9. Uhr in loco Blotnitz anberaumt und werden daher Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag der Stelle nach vorangegangener Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen. Nach Abhaltung des Licitations-Termins wird auf noch eingehende Gebote keine weitere Rücksicht genommen und kann übrigens die Taxe zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gericht der Majorats-Herrschaft Blotnitz:

\*) Delß den 3ten August 1824. Das Herzogl. Braunschweig Delßsche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Delß und dessen Delß Bernstädtischen Kreise, 1 Meile von Breslau gelegene, zur gräf. v. Haugwitzschen Concurdmasse gehörigen Rittergutes Hundsfeld zu verfügen besunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Ritterguth zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den Terminen:

den 29sten November 1824.

den 28sten Februar 1825., besonders aber in dem letzten

den 27en Juny 1825.

anstehenden peremptorischen Licitations-Termine (weil nach Ablauf dessen keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können.) Vormittags um — Uhr an hiesiger Fürstenthums-Gerichtsstätte vor dem Deputirten Herrn Justizrath Fischer zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Rittergut, welches auf 21215. Rthl. 3. Sgr. 4 v. abgeschätzt worden, zum Protokoll zu geben, worauf sodann nach erfolgter Genehmigung von dem Curator der Graf v. Haugwitzschen Concurdmasse der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

\*) Delß den 3ten August 1824. Das Herzogl. Braunschweig Delßsche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß auf Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des im Fürstenthum Delß und dessen Delß Bernstädtischen Kreise  
beg

bei Bernstadt gelegenen Rittergutes Kraschen zu verfügen befunden worden. Es a det demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Rittergut zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den drei Terminen,

den Dritten November 1824.,

den Dritten November 1825., besonders aber in dem letzten ]

den Neunzehnten May 1825.

austehenden peremptorischen Licitations-Termine ( weil nach Ablauf desselben keine Gebote, so müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Fürstenthums-Gerichtsstätte vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Justizrath Wiedburg zu erscheinen, und ihre Gebote auf gedachtes Rittergut, welches landschaftlich auf 39912 Rthl. 241 Sgr. 2 D. abgeschätzt worden, zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, erfolgen wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Lüneburgs Fürstenthums-Gericht.

Breslau den 1sten Juli 1824. Die zu Klein-Johnsdorf, Nimpschen Kreises belegene eingängige Wassermühle nebst Freigärtnerstelle des Gottlob Werner, welche ortsgerechtlich auf 1020 rthl. Courant gewürdigt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio den 25ten September d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei zu Prauß öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und laden wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Prauß.

Grünig.

Breslau den 1. Juli 1824. Der zu Rothneudorf im Nimpschen Kreise, ortsgerechtlich auf 2100 rthl. Courant taxirte Kreischam und Freigarten des Anton Beninde soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 25ten September c. a. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei zu Prauß anberaumten peremptorischen Termine, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und laden wir daher zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein. Die Taxe ist in dem Gerichtskreischam zu Rothneudorf affigirt.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Prauß.

Grünig.

Breslau den 2ten April 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau dringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Schneidermeister Standfuß das dem Schneidermeister Weiß gehörige Haus No. 1914. auf der Messergasse gelegen, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem affhier aufgehängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 16048 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Fessl- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten Juli c. und den 2ten September c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 5. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Ruzel in unserem Parthen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die



Besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 9ten July 1824. Auf den Antrag der Frau Justiz-Commissionärin Meyer soll das dem Schlossermesser Helling gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 42231 Rthl. 9 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 50012 Rthl. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1936. und 1991. an der Kupferschmiede- und Stockassen-Ecke im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 1sten October a. c. und den 1sten December a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 5ten Februar 1825. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partheenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 14ten May 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers diezeither zur hiesigen Theater-Anstalt benutzten Gebäude sub No. 1105. und 1060. wie solche in der öffentlich ausgehängenen und in unserer Registratur einzusehenden Taxe beschrieben und ihrem Materialwerth nach auf 12857 Rthl. 8 sgr. 10 pf. taxirt worden sind, öffentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten August 1824. und den 2ten October 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 5ten Januar 1825. früh um 10 vor dem Königl. Justizrath Herrn Rambach in unserm Partheenzimmer in Person oder durch gehörig Informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfol-

gen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 28ten May 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Geschwister Vignier das dem Krambändler Hecht zugehörige Haus No 868. auf der Hünerey, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aufgehängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 2217 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Befiß- und Zahlungsbähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 2ten September c. und den 4ten November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 4ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Robe II. in unserm Partheinen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen. Ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Schmiedeberg den 14ten Juli 1824. Daß zu Ober-Hasselbach Landbesitzer Creiß sub No. 33. gelegene Pöhlische Bauergut, dessen Werth nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1320 Rthl. 15 sgr. Cour. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbleibenden verkauft werden, es seien die Termine hiezu auf

den 1sten Septbr. 1824.,

den 1sten October ej.,

den 4ten Novbr. ej. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen

Stadgericht an, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Der Meistbleibende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Land- und Stadgericht.

Leobschütz den 2ten April 1824. Das Gerichtsamt von Deutsch-Erawarn macht hierdurch öffentlich bekannt, daß auf den Antrag einer Realgläubigerin die zu Deutsch-Erawarn Ratiborer Kreises in Königlich Preussischem Oberschlesien nach dem Hypothekendbuche sub No. 149. gelegene Niedermühle von vier unterschlächtigen Mahlgängen mit der daran befindlichen Brettschneide, Wirthschafts Gebäulichkeiten, Garten und dem dazu gehörigen Acker von neun großen oder achtzehn Breslauer Scheffeln Ausfaat, welche Realitäten zusammen auf

2938 Rthl.



2938 Rthlr. 7sgr. Courant gerichtlich gewürdigt sind, in den Terminen am 30. Juni, 1sten September, und peremptorie den 5ten November 1824. vor dem genannten Gerichtsamt in der Schieß-, Justiz- und Kanzley zu Deutsch-Crawarn, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll, wozu Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter reflectirt werden. Die betreffende Taxe ist sowohl beim Ausbange als auch in der Gerichtsamt-Kanzlei zu Deutsch-Crawarn zur Einsicht vorhanden.

Das Gerichtsamt Deutsch-Crawarn.

Leobschütz den 29sten April 1824. Das Gerichtsamt des Rittergutes Brantß und der Kolonie Wichelsdorf thut kund und füget hiermit öffentlich zu wissen, daß das zu Brantß Leobschützer Kreises sub No. 108. belegene, dem Bauer Joseph Alter daselbst gehörige 3t. luhige Bauergut und den dazu gekauften sub No. 25. situirten ehemaligen Dominal-Grundstücke von 9 Schfl. 51 OR. 20 Fuß groß Maas Ausfaat, welche zusammen auf 2522 Rthl. 4 sgr. 2½ d' Courant gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden einzeln oder zusammen verkauft werden sollen, wozu Licitations-Termine auf

den 3ten Jult, 4ten September in der Gerichtsamt-Kanzley und ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 4ten November z.

auf Burg Brantß anberaumt worden sind. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen insbesondere aber in dem peremptorischen Licitations-Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meistbiethende und Zahlungsfähige den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf des letzten Biethungs-Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, insofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Brantß.

Röcher.

Görlitz den 13ten Jult 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgerichte der Oberlausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu dem Nachlaß des verstorbenen Häuslers Gottlob Haupt gehörige, in Rothwasser sub No. 133. gelegene Haus, welches nach der gerichtlicher Taxe auf 115 Rthl. gewürdigt worden ist, auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger Biethungs-Termin auf den Sechszehnten October 1824. anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in diesem Termine Vormitzags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Bönnich auf hiesigem Landgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Schwelbitz den 22sten Jult 1824. Auf Antrag der Bauer und weis. Scholz Friedrich Granichen Testaments-Erben soll das zu dessen Nachlaß gehörige 1½ luhige zu Rogau am Zobtendersee belegene, ordgerichtlich auf 2218 Rthl. Cour. gewürdigte Bauergut in Terminis den

1sten September 1824.,

1sten November 1824.

und peremptorie den 5ten Januar 1825.

an gewöhnlicher Gerichtsstätte an den Best- und Meißbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich dabei einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxa Fundi ist an der Gerichtsstätte zu Rogau wie auch bey dem Gerichtsamte zu Schweidnitz zu inspiciren.

Das Landdröhl. v. Wenzky Rogau Rosenauer Gerichtsamte.

Pohl'nisch Nettkow bei Grünberg den 2ten Juli 1824. Daß der verechlichten Tuchfabrikant Rosine Elisabeth Wurst gehörige zu Rothenburg an der Oder belegene Vol. I. no. 18. des Hypothekenbuches der Stadt verzeichnete Haus nebst Hintergarten ist mit der gerichtlichen täglich in unserer Registratur einzusehenden Taxe der 134 rthl. 11 sgr. Schulden halber sub hasta gestellt, und der peremptorische Biethungs-Termin auf den 25. September 1824. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause zu Rothenburg angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und insofern eintretende Umstände nicht ein anderes nothwendig machen zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meißbiethenden erfolgen werde.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Rothenburg.

Pohl'nisch Nettkow bei Grünberg den 2ten Juli 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das dem Tuchfabrikanten Carl Tornow gehörige, zu Rothenburg an der Oder belegene und Vol. III. no. 84. des Hypothekenbuches verzeichnete Wohnhaus nebst dahinter befindlichem Garten mit der gerichtlichen täglich bei uns einzusehenden Taxe der 203 rthl. 2 sgr. 6 pf. sub hasta gestellt und der peremptorische Biethungs-Termin auf den 25ten September 1824. Vormittags um 11 Uhr in Rothenburg angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß, wenn nicht eintretende rechtliche Umstände es verhindern, der Zuschlag an den Meißbiethenden erfolgen werde.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Rothenburg.

Rosemitz den 13ten July 1824. Da der Ersther der ehemals Gottlieb Hoppschen Freistelle und Brandweinsbrennerei No. 1. zu Rosemitz Rumpschschen Erbes, Bräuer Christian Döring auch zu Johanny keine Raugelder weiser bezahlt hat und daher die Resubhastation derselben verfügt worden ist, so werden Zahlungs- und Besizsfähige hierdurch vorgeladen, sich in den dazu angeetzten Biethungs-Terminen den 30sten August, 30sten September und 30sten October c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rosemitz zu melden und ihre Gebote abzugeben und es hat der verbleibende Meißbleibende den Zuschlag ganz ohnfehlbar zu gewärtigen. Die Taxe dieser Rahmung ist auf 1619 Rthl. 4 sgr. 2 pf. Courant ausgefallen und kann beim Königl. Stadtgericht zu Rumpsch im Gerichtskreitsam zu Rosemitz und bei unterschriebenen Justitiario zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Das v. Ref. Rosemitz und Tadelwiger Gerichtsamte.

Grögar,  
Gold:



**Goldberg** den 12ten July 1824. Die zum Nachlaß des gestorbenen Mauerers Johann George Kretschmer gehörige, zu Wolsdorf Goldbergischen Kreises sub No. 75. gelegene Gärtnerstelle, welche nach der darüber aufgenommenen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 406 Rthl. und nach dem Bauanschlage auf 142 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino unico et peremptorio den 16ten October dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr an der Gerichtsstätte in Wolsdorf vor dem Depu- tirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Crusius öffentlich verkauft werden. Alle, welche diese Gärtnerstelle zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, entweder in Person oder durch legitimirte Special-Vollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und zu erwarten, daß sie mit Einwilligung der Erben und Vormundschaft dem Meist- und Bestbiethens zugeschlagen und auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebote nicht geachtet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Marchwitz** den 21sten July 1824. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des auf 150 Rthl. Courant gewürdigten Weber Kuntzischen Angerhauses zu Ober-Heidau ist der 16te October c. als einzig peremptorischer Versteigerungs-Termin anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit einzeln geladen, sich gedachten Tages Vormittags 10 Uhr allhier einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wo dann der Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten erfolgen soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

**Schloß Ratibor** den 27sten Juni 1824. Nachdem die Johann Hilsche Häuslerstelle zu Siedlitz, Ratiborer Kreises, wozu ein Morgen freier Acker und ein halber Morgen Wiese gehört, und welche Realitäten auf 150 rthl. abgeschätzt worden sind, Behufs der Theilung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, so haben wir hierzu einen Termin auf den 25sten September d. J. früh um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hidurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, sobald die Gesetze nicht eine Ausnahme nothwendig machen.

Der Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

**Leobschütz** den 14ten April 1824. Von dem Gerichtsamte des Ritters gutes Branitz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das dem Müllermeister Johann Kottulla gehörige, zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 13. belegene, 3hüblige Freidauergut und die No. 4. et 41. des Dismembrations-Hypothekenbuchs aufgeführte ehemalige Dominial-Realitäten von 9 Schöffeln 72  $\square$ R. 30 Fuß und 39 Schöffel 19  $\square$ R. 30 Fuß, welche Besitzungen durch die am 31sten März c. gerichtlich aufgenommenen Taxe zusammen auf 5084 Rthl. 14 sgr. 6 pf. Courant gewürdigt worden, auf den Antrag eines Reals-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden sollen, wozu wir Termine auf den 1sten July, 1sten September c. in der hiesigen Gerichts-Kanzley, den letzten peremptorischen Termin aber auf den

3ten November a. c.

auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Termine, vorzüglich aber in Termino peremptorio zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und der Meist- und Bestbiethende den

Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Auktions-Termins etwa eingelegte Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Sag an den 9ten July 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die zu Niebusch Freyhäufischen Kreises sub No. 34. belegene, dem Johann Friedrich Hierse zugehörige, auf 445 Rthl. abge schätzte Händlernabrung, in Termin den 29sten September dieses Jahres auf dem herrschaftlichen Amtshause zu Niebusch an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute laden wir hierdurch zur Abgabe der Gebote ein, mit dem Bemerkten, daß die Kaufsbedingungen im Termin bekannt gemacht, später eingehende Gebote aber nicht berücksichtigt werden sollen.

Das Gräfl. v. Schweinische Justizamt des Niebuscher Güter.

**Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 27. Aug. bis 2. Sept. 1824.**

**Getaufte.**

Zu St. Elisabeth. Des B. und Et. indrucker Carl Julius Schmitz S. Carl Julius. Des B. und Tuchfabr. kantens. Hrn. Johann Gottlieb Rückert T. Johanne Auguste Maria. Des B. und Drechslers Johann Gottlieb Thiel T. Emilie Ernestine Hermine. Des B. und Tischlers Ernst Heidenreich T. Louise Bertha Friederike. Des Erb. und Gerichtsherrn auf Pöppelwitz Hrn. Carl Samuel Schmidt T. Anna-Elise Constanze.

Zu Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Carl Adam Wiese T. Johanne Marie Auguste.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schlossers Christian Daniel Brause S. Carl Heinrich August. Des B. Kreiswärr und Gastwirths Hrn. Joh. Gottlieb Grohe T. Ida Elfa Auguste.

**Copulirte.**

Zu St. Maria Magdalena. Der Stadt- Zölln. Controllieur Herr Carl-Friedrich Fürst mit Jgfr. Rosine Krause. Der Amtmann der Güter des Landesherrn Director Hrn. v. Reizersdorf Hrn. Ernst-August Methner mit Jgfr. Dorothea Louise Siolper.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Schneider Johann Carl Kraus mit Jgfr. Friederike Louise Henriette Ritter.

**Gestorbene.**

Zu St. Barbara. Des B. und Tischlers August Steud T. Caroline, alt 12 W. Der B. und Schiffer Ludwig Böhm, alt 44 J. Des B. und Schuhmachers Helarich Dämmer S. Johann Rudolph, alt 3 J. 8 L. Der B. und Tuchmacher Benjamin Kästner, alt 59 J. Des B. Huf- und Waffenschmids Carl Schmidt S. Carl Heinrich, alt 2 J. 6 M.

Zu St. Salvador. Des B. und Schneiders Carl Scholz S. Carl Julius, alt 11 W. 15 L.



# B e y l a g e

Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. September 1824.

## Zu verkaufen.

\*) Münsterberg den 24ten August 1824. Zum öffentlichen Verkauf der Efflerschen Schühbank sub Nro. 32. hieselbst, womit das Genuß, Recht von circa 22 Scheffel Aushaat Acker verbunden, und welche auf 105 Rthl. abgeschätzt worden, haben wir einen Licitationstermin auf den 8. Novbr. c. a. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt und laden zahlungs- und bestsfähige Kauflustige hierdurch ein, sich in diesem Termine vor uns zu silitren, ihre Gebotthe abzugeben und den Zuschlag des Genußrechtes für das Meist- und Bestgeboth, wenn sonst kein Hinderniß dagegen obwaltet, mit Bewilligung der Creditoren zu gewärtigen. Die Lage dieses Fundi, womit übrlgen das Genußrecht von circa 22 Scheffel Aushaat Acker verbunden, und welche auf 105 Rthl. abgeschätzt worden, kann zu jeder schicklichen Zeit an der Gerichtsstelle nachgesehen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Leubus den 5ten August 1824. Auf den Antrag der Erben soll das zu Herrmannsdorf im Jauerschen Kreise belegene, zur Verlassenschaft des Franz Joseph Köster gehörige, auf 4080 Rthl. 1 sgr. 2 pf. Cour. gerichtlich taxirte Bauergut im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbliehenden verkauft werden. Die Termine hierzu sind auf den 30. October 1824., den 30. December 1824 und den 2ten März 1825. anberaumt. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefördert, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphoff zu erscheinen, ihre Gebotthe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden nach Genehmigung der Erben und der Vor- so wie der Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Lage kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

\*) Fürstenteln den 1. August 1824. Das zu Reimswaldau Waldenburger Kreises sub Nu. 20. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreischam zu Reimswaldau zu inspicirenden Lage ortsgerrichtlich auf 150 Rthl. abgeschätzte Johann Gottlob Kroimische Freihaus soll auf den Antrag der Erben desselben Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 4ten Novbr. c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Bierhungstermine verkauft werden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskreischam zu Reimswaldau zur Abgebung ihrer Gebotthe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gefällige Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräff. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenteln und Robnstock.

Zu



### Zu verauctioniren.

\*) Breslau. Montag den 6ten Septbr. früh um 9 Uhr werde ich auf der Blaurergasse im blauen Hirsch eine Partie achte Parlemer Blumenziebeln gegen baare Zahlung in Courant weißbleibend versteigern.

E. Wier, concess. Auct. Commiss.

\*) Breslau. Vier hundert gute trockne Spundbretter und 48 Stück der Länge nach durchschnittene Stämme, welche sogleich zu Balken brauchbar sind, sollen am 4ten Septbr. c. a. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Nicolai Thore, dem Schmiedte gegenüber weißbleibend verkauft werden.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 28sten July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden der Hauptmann Johann Heinrich David Meyer vom 1sten Landwehr-Regiment, dessen letztes Stand-Quartier in Creutzburg war, und welcher seit einem am 23sten August 1813. bei Goldberg statt gefundenen Gesichte vermisst wird, auch seit dem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, oder dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem vor dem Herrn Ober-Landesgericht: Assessor Cöster auf den 3ten December 1824. Vormittags um 10 Uhr im Partbeyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angelegten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls nach dem Antrage des dem Versprochenen bestellten Curatoris Justizrath Wittich, der Hauptmann Heinrich David v. Meyer für todt erklärt und dessen Nachlaß den sich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

Breslau den 29sten May 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über den Nachlaß des am 24sten August 1820 zu Geisendorf bei Steinau verstorbenen pensionirten Rittmeisters Adolph Schims melpfentlig v. d. Ope auf den Antrag des Königl. Ober-Landesgerichts: Assessor und Justiz-Commissarius Dietrichs als Curatoris der unbekannten Erben des Erbfern heut Mittag der erbbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsraths Herrn Schmidt auf den 13ten October dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wittich und die Justiz-Commissarien Dytuba und Neumann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschweigen. Die Nichterscheinenenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

Leob.



**Leobschütz den 4ten Juny 1824.** Von dem Gerichte der Stadt Leobschütz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmann Jonas Bruck hieselbst, welches in einem Schnittwaarenlager besteht, der Concurs von Amtswegen eröffnet und Terminus zur Ausweisung und Anweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 5ten October früh um 10 Uhr vor dem Deputato Herrn Assessor Stanjeck auf dem hiesigen Markthause angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte Kaufmann Jonas Brucksche Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht und vollständigen Information versehenen Mandatarium, wozu in Ermangelung an Bekanntschaft die Herren Gerichts-Assistenten Klose und Mader, Hofrath Schwenzner und Justiz-Commissarius Heinke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bei ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

**Das Gericht der Stadt.**

**Liegnitz den 23sten Mai 1824.** Von dem unterzeichneten Justiz-Mente werden nachstehende Militär-Personen: 1. der Johann Gottlob Grundmann aus Dürschwitz, welcher im Regiment Treuenfels 1sten Musketer-Bataillon und dessen 3te Compagnie den Feldzug von 1806. gegen die Franzosen mitgemacht, und in diesem verschollen ist. 2. der Carl Gottlob Leisner aus Dürschwitz, welcher im 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiment und dessen 12te Compagnie den Feldzug von 1812. bis 1815. gegen die Russen und Franzosen mitgemacht und während dieser Zeit verschollen ist, und 3ten der Johann Gottfried Herrmann aus Dürschwitz, welcher gleichfalls im 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiment und dessen 11te Compagnie, den Feldzug von 1812. bis 1815. gegen die Russen und Franzosen mitgemacht und während dieser Zeit verschollen ist, ad instantiam ihrer nächsten Anverwandten dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie binnen 9 Monaten und längstens in termino präjudiciali

den 4ten März 1825.

in des Justiz. Behausung allhier No. 16. sich entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß auf den Antrag der Ertrahenten, mit der Instruction der Sache ferner vorgegangen und auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt werden.

Das Justizamt von Dürschwitz.

Beling. Justiciarius.

**AVERTISSEMENTS.**

**\*) Kellersdorf den 24ten August 1824.** Den 16ten October früh um 9 Uhr wird die Bran- und Brandweinbrennerei zu Kellersdorf bey Landeck, welche mit Ende dieses Jahres pachtlos wird, anderweitig verpachtet werden, an welchem Tage consons-fähige Pächter vor unterzeichnetem Wirthschaftsamente erscheinen und ihr Gebot abgeben können.

Das Siegfried Bernhard Ludwigsche Wirthschaftsamente.

Gauggli.

\*) Bres.



\*) Breslau den 31sten August 1824. Der auf den 6ten Septbr. e. zur Versteigerung der zur Goutierschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Ruspferstücke angelegte Termin ist wiederum aufgehoben.

Der Stadtgerichts = Secretair Seeger.

Breslau den 11ten Juny 1824. Von dem Königl. Stadtwaisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des hieselbst verstorbenen Bürgers und Tuchmachers neuer Stadt, Carl Gottfried Seiffert die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seiner Wittve und Kindern hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monaten bei gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschafts = Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Stadtwaisenamt hiesiger Residenz.

Breslau den 22sten Juny 1824. Von dem Königl. Stadtwaisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. 59. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des hieselbst verstorbenen General = privilegirten Mendel Panoska die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter die Wittve und deren majorenné und minorenné Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens drey Monaten bey gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschafts = Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadtwaisenamt hiesiger Residenz.

Grünberg den 6ten Juny 1824. Die zum Tuchmacher Johann Christian Handrichschen Nachlasse gehörigen Grundstücke: 1) die Wohnstube Lit. D. im 10ten Fabrikantenhause, taxirt 491 Rthl. 10 sgr. Cour.; 2) der Weingarten No. 1844, taxirt 65 Rthl. 13 sgr. Cour. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 2ten October c., welcher pereuntorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben. In diesen obgedachten Termine haben sich auch die unbekannten Heidrichschen Gläubiger mit einzufinden, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau. Mineral = Brunnen, als: Marienbader, Kreuz- und Ferdinandsbrunn, Eger, Raster = Sprudel und Salschäger Bitterwasser, in den schönsten Tagen des Monats August geschöpft, ist, wie auch Selter, Pyramont, Seilnauer, Sachinger, Spaa, Ober = Salzbrunn, Ludowa, Langenauer, Netzer und Fünfsberger Brunn von frischerer Füllung wieder bey uns angekommen, und empfehle ich solche zu den billigsten Preisen.

Carl Friedrich Reitsch in der Stockgasse nahe am Ringe.